

STAATS-ANZEIGER

für das Land Hessen

Ausgegeben
am 27. August 1948

1948

Wiesbaden, den 7. August 1948

Nr. 32

INHALT:

I. Landesregierung:

Nachweisung über die im Lande Hessen in der Woche vom 18. 7. bis 24. 7. 1948 gemeldeten Neuerkrankungen (N) und Todesfälle (T) an übertragbaren Krankheiten 349

Gemeinsamer Erlaß des Ministers des Innern und des Ministers der Justiz über die Erneuerung der auf Grund des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes vom 6. Februar 1875 geführten Standesregister vom 7. Juli 1948 349

Verordnung über die Vermögensteuer-

zahlungen im zweiten Kalenderhalb-jahr 1948 vom 17. Juli 1948 350

An sämtliche Finanzämter — Auflage A 3 Betrifft: Zuständigkeit der Finanzämter auf dem Gebiete der Kapitalverkehrssteuern und der Wechselsteuer 350

Ausführungsbestimmungen zu § 3 Abs. 1 des Finanzausgleichsgesetzes 1947 350

Bekanntmachung über Ungültigkeitserklärung von Sprengstofflaubnscheinen 350

Erlaß: Betr.: I. Heranziehung des Arbeitsentgeltes für die Berechnung der Gesamtsozialversicherungsbeiträge unter

Berücksichtigung der Steuerbestimmungen; II. Jahresarbeitsverdienst in der Kranken- und Angestelltenversicherung 350

Aufhebung des Amtes für Vermögenskontrolle Schlichtern und Übernahme durch das Amt für Vermögenskontrolle und Wiedergutmachung in Fulda 351

II. Bezirksregierungen:

Darmstadt:

Persönliche Angelegenheiten 352

Bestellung und Verordnungen von Sachverständigen 352

Stellenbewerbungen 352

Öffentlicher Anzeiger 352

I. LANDESREGIERUNG

380 Nachweisung über die im Lande Hessen in der Woche vom 18. 7. bis 24. 7. 1948 gemeldeten Neuerkrankungen (N) und Todesfälle (T) an übertragbaren Krankheiten. (Zum Vergleich die Zahlen der vorhergehenden Woche und der entsprechenden Woche des Jahres 1947.) Zahl der Bevölkerung am 30. 6. 1948: 4 253 722.

Reg.-Bezirk	N = Neuerkrankung T = Todesfall	Flecktyphus	Diphtherie	Scharlach	Tbc.-Lunge	Tbc.-Andere	Keuchhusten	Meningitis	Poliomyelitis	Gonorrhoe	Syphilis	Typhus	Paratyphus	Übertragbare Ruhr	Bakt. Lebensmittelvergiftung	Banische Krankheit	Übertragbare Gelbsucht	Krätze	Encephalitis	Malaria	Influenza	Masern	Kindbettfieber n. Geburt	Kindbettfieber n. Fehlgeburt	Trichinose	
Darmstadt	N T	— —	22 —	25 —	23 10	10 1	54 1	1 —	4 —	59 —	24 —	5 1	2 —	2 —	— —	— —	2 —	76 —	3 —	— —	48 —	90 —	— —	— —	— —	
Kassel	N T	— —	22 —	30 —	59 9	14 1	29 —	— —	— —	63 —	30 —	4 —	1 —	— —	— —	— —	2 —	85 —	— —	1 —	5 —	11 —	— —	— —	— —	
Wiesbaden	N T	— —	18 1	39 —	95 16	14 4	74 —	— —	8 —	216 —	105 —	7 —	7 —	— —	— —	— —	2 —	4 —	— —	3 —	21 —	20 —	— —	— —	— —	
IRO-Lager	N T	— —	— —	— —	6 —	— —	— —	— —	— —	6 —	1 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
HESSEN	N T	— —	62 1	94 —	183 35	38 6	157 1	1 —	12 —	344 —	160 —	16 1	10 —	2 —	— —	— —	6 —	165 —	3 —	4 —	74 —	121 —	— —	— —	— —	
Vorwoche 11. 7. — 18. 7. 48	N T	— —	74 2	83 2	161 18	27 2	91 —	— —	2 —	296 —	195 —	12 —	14 —	4 —	1 —	1 —	5 —	171 —	1 —	9 —	87 —	143 —	1 —	— —	— —	
Woche des Jahres 1947 20. 7. — 26. 7. 47	N T	— —	77 1	37 —	326 38	47 8	67 —	4 —	6 —	496 —	420 —	13 —	42 —	7 —	1 —	1 —	14 —	227 —	— —	5 —	— —	68 —	3 1	— —	— —	

Der Minister des Innern — V 18 d 02 — 31. 7. 1948.

391 Gemeinsamer Erlaß des Ministers des Innern und des Ministers der Justiz über die Erneuerung der auf Grund des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes vom 6. Februar 1875 geführten Standesregister vom 7. Juli 1948

Auf Grund des § 70 Abs. 2 des Personenstandsgesetzes vom 3. November 1937 (RGBl. I S. 1146) wird folgendes angeordnet:

I.

(1) Gerät ein auf Grund des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (RGBl. S. 23) geführtes Standesregister ganz oder teilweise in Verlust, so kann die höhere Verwaltungsbehörde bestimmen, daß das gemäß § 14 aaO. bei dem zuständigen Gericht aufbewahrte Nebenregister an die Stelle des in Verlust geratenen Standesregisters tritt und an die untere Verwaltungsbehörde abzuliefern ist.

(2) Die untere Verwaltungsbehörde hat in dem Nebenregister auf der ersten Seite unter Hinweis auf die Bestimmung der

höheren Verwaltungsbehörde zu vermerken, daß es an die Stelle des in Verlust geratenen Hauptregisters getreten ist, und das Nebenregister an den Standesbeamten abzugeben.

(3) Der Standesbeamte hat alsbald ein neues Nebenregister anzulegen und es durch die untere Verwaltungsbehörde dem zuständigen Gericht zur Aufbewahrung einzureichen. Er hat am Schluß des neu angelegten Nebenregisters zu bescheinigen, daß die Eintragungen mit den Eintragungen in dem an ihn abgegebenen Register übereinstimmen und daß sie vollständig sind. Die einzelnen Eintragungen bedürfen nicht der Beglaubigung. Er hat in dem neu angelegten Nebenregister auf der ersten Seite unter Hinweis auf die Bestimmung der höheren Verwaltungsbehörde zu vermerken, daß das Register an die Stelle des an ihn abgelieferten Nebenregisters getreten ist.

II.

(1) Gerät ein Nebenregister ganz oder teilweise in Verlust, so kann die höhere

Verwaltungsbehörde bestimmen, daß der Standesbeamte, der das Hauptregister führt, alsbald ein neues Nebenregister anzulegen und durch die untere Verwaltungsbehörde dem zuständigen Gericht einzureichen hat.

(2) Der Standesbeamte hat in dem neu angelegten Nebenregister auf der ersten Seite unter Hinweis auf die Anordnung der höheren Verwaltungsbehörde zu vermerken, daß das Register wegen Verlust des früheren Nebenregisters angelegt ist. Er hat am Schluß des neu angelegten Nebenregisters zu bescheinigen, daß die Eintragungen mit den Eintragungen im Hauptregister übereinstimmen und vollständig sind. Die einzelnen Eintragungen bedürfen nicht der Beglaubigung.

(3) Das neu angelegte Nebenregister tritt an die Stelle des in Verlust geratenen Nebenregisters.

Wiesbaden, den 7. Juli 1948
Der Minister des Innern
gez. Zinnkann
Der Minister der Justiz
gez. Zinn

382 Verordnung über die Vermögensteuereinzahlungen im zweiten Kalenderhalbjahr 1948 vom 17. Juli 1948

Auf Grund des Artikels XII des Anhangs zum Gesetz Nr. 64 zur vorläufigen Neuordnung von Steuern in Verbindung mit § 6 der Verordnung über die Behandlung von steuerrechtlichen Verbindlichkeiten nach dem Umstellungsgesetz wird mit Zustimmung des Finanzausschusses des Wirtschaftsrats und mit Zustimmung des Finanzausschusses des Länderrats folgendes verordnet:

§ 1

Am 10. August 1948 und am 10. November 1948 sind Zahlungen auf die Vermögensteuer 1948 unter Anwendung des bisherigen Steuersatzes in Deutscher Mark zu leisten.

§ 2

(1) Die in § 1 genannten Vermögensteuereinzahlungen sind von Steuerpflichtigen auf Grund des der letzten Vermögensteuererklärung zugrundegelegten Vermögens in der Weise zu ermitteln, daß

1. Geldbestände in Reichsmark, Reichsmarkguthaben bei Geldinstituten und Reichsmarkforderungen mit 10 vom Hundert des bei der letzten Vermögensteuerveranlagung zugrundegelegten Wertes,
 2. Reichsmarkschulden bis zur Höhe der in Ziffer 1 genannten Werte mit 10 vom Hundert des bei der letzten Vermögensteuerveranlagung zugrundegelegten Wertes,
 3. alle übrigen Vermögensgegenstände und die übrigen Schulden mit 50 vom Hundert des bei der letzten Vermögensteuerveranlagung zugrundegelegten Wertes
- angesetzt werden.

(2) Eine besondere Feststellung des Vermögens oder eine Vermögensteuerveranlagung sind bei Anwendung des Absatzes 1 nicht durchzuführen.

§ 3

Vor dem 21. Juni 1948 in Reichsmark geleistete Steuerzahlungen können einseitig auf die am 10. August und am 10. November 1948 fälligen Vermögensteuereinzahlungen nur insoweit im Verhältnis 10 Reichsmark = 1 Deutsche Mark angerechnet werden, als die Zahlungen vor dem 21. Juni 1948 auf Vermögensteuer verbucht worden sind oder zu verbuchen waren.

Der Direktor der Verwaltung für Finanzen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

383 An sämtliche Finanzämter — Auflage A 3 Betrifft: Zuständigkeit der Finanzämter auf dem Gebiete der Kapitalverkehrssteuern und der Wechselsteuer

Nach Artikel VI des Gesetzes Nr. 64 zur vorläufigen Neuordnung von Steuern vom 22. Juni 1948 sind ab 21. Juni 1948 die Kapitalverkehrssteuern und die Wechselsteuer wieder zu erheben.

Auf Grund des § 24 Absatz 2 der Abgabenordnung und des § 1 Absatz 2 der Durchführungsbestimmungen zum Kapitalverkehrssteuergesetz vom 17. Dezember 1934 bestimme ich daher:

I. Die Verwaltung der Gesellschaftssteuer, der Wertpapiersteuer für inländische Wertpapiere, der Börsenumsatzsteuer und der Wechselsteuer wird übertragen

- a) dem Finanzamt Darmstadt für die Bezirke der Finanzämter Bensheim, Darmstadt, Dieburg, Fürth im Odenwald, Groß-Gerau, Langen und Michelstadt;
- b) dem Finanzamt Frankfurt/Main-Mitte für die Bezirke der Finanzämter Bad Homburg v. d. H., Frankfurt/Main-Außenbezirk, Frankfurt/Main-Höchst, Frankfurt/Main-Mitte, Frankfurt/Main-

West, Gelnhausen, Hanau und Offenbach;

- c) dem Finanzamt Gießen für die Bezirke der Finanzämter Alsfeld, Biedenkopf, Dillenburg, Friedberg, Gießen, Lauterbach, Marburg/Lahn, Nidda, Weilburg und Wetzlar;
- d) dem Finanzamt Kassel-Innenstadt für die Bezirke der Finanzämter Eschwege, Frankenberg/Eder, Fulda, Hersfeld, Hofgeismar, Homberg, Kassel-Außenbezirk, Kassel-Innenstadt, Korbach, Meisungen, Rotenburg/Fulda, Witzenhausen und Ziegenhain;
- e) dem Finanzamt Wiesbaden für die Bezirke der Finanzämter Bad Schwalbach, Limburg, Rüdesheim und Wiesbaden.

II. Die Abstempelung ausländischer Wertpapiere wird dem Finanzamt Frankfurt/Main-Mitte übertragen.

Wiesbaden, den 19. Juli 1948

Hessisches Staatsministerium — Der Minister der Finanzen — S 1110, S 5200 — St 1, S 5500.

384 Ausführungsbestimmungen zu § 3 Abs. 1 des Finanzausgleichsgesetzes 1947

Auf Grund des § 17 des Gesetzes zur Regelung des Finanzausgleichs für das Haushaltsjahr 1947 vom 1. August 1947 (GVBl. S. 61) wird zur Ausführung des § 3 Abs. 1 dieses Gesetzes im Einvernehmen mit dem Minister des Innern und dem Minister für Kultus und Unterricht bestimmt:

Bei der Feststellung der beitragsfreien Lehrerstellen (Normalstellen) und der Mehrstellen ist die Schülerzahl vom 15. November 1947 zugrunde zu legen.

Zu der Zahl der Normalstellen eines Volksschulverbandes, die sich aus der Teilung der Gesamtschülerzahl durch die Normalzahl 55 ergibt, wird eine weitere Normalstelle anerkannt, wenn die Teilung der Gesamtschülerzahl einen Rest von mehr als 25 Schülern ergibt oder wenn die Schülerzahl je Normalstelle 60 Schüler überschreiten würde. Danach werden als beitragsfrei anerkannt:

- 2 Lehrerstellen bei mehr als 60 Schülern
- 3 Lehrerstellen bei mehr als 120 Schülern
- 4 Lehrerstellen bei mehr als 180 Schülern
- 5 Lehrerstellen bei mehr als 240 Schülern
- 6 Lehrerstellen bei mehr als 300 Schülern
- 7 Lehrerstellen bei mehr als 355 Schülern
- 8 Lehrerstellen bei mehr als 410 Schülern usw. steigend um je 1 weitere Stelle für je 55 Schüler.

Zu der Zahl der Normalstellen einer Mittelschule, die sich aus der Teilung der Gesamtschülerzahl durch die Normalzahl 45 ergibt, wird eine weitere Normalstelle anerkannt, wenn die Teilung der Gesamtschülerzahl einen Rest von mehr als 20 Schülern ergibt oder wenn die Schülerzahl je Normalstelle 50 Schüler überschreiten würde. Danach werden als beitragsfrei anerkannt:

- 2 Lehrerstellen bei mehr als 50 Schülern
- 3 Lehrerstellen bei mehr als 100 Schülern
- 4 Lehrerstellen bei mehr als 150 Schülern
- 5 Lehrerstellen bei mehr als 200 Schülern
- 6 Lehrerstellen bei mehr als 245 Schülern
- 7 Lehrerstellen bei mehr als 290 Schülern usw. steigend um je 1 weitere Stelle für je 45 Schüler.

Der Mehrstellenbeitrag wird für 1947 bei den Volksschullehrerstellen auf 7000.— DM und bei den Mittelschullehrerstellen auf 8000.— DM festgesetzt.

Für Aufbaugebe bei den Volksschulen werden die Mehrstellenbeiträge nach den Bestimmungen über die Mittelschulen berechnet.

Wiesbaden, den 23. 7. 1948

Hessisches Staatsministerium — Der Minister der Finanzen — III b

385 Bekanntmachung über Ungültigkeitserklärung von Sprengstoff-erlaubnis-scheinen

Die in der nachstehenden Zusammenstellung aufgeführten Sprengstoff-erlaubnis-scheine werden für ungültig erklärt:

Name und Wohnort des Inhabers	Muster, Nr., Jahr der Ausstellung	Aussteller GAA-Gewerkeaufsichtsamt des Scheines
-------------------------------	-----------------------------------	---

Pflüger, Georg
Hundelshausen B Nr. 128, 47 GAA Kassel
Schulz, Ferdinand
Atzenhain A Nr. 12/48 GAA Gießen
Der Minister für Arbeit und Wohlfahrt
— Id.—S—003374/48 — 30. 7. 48.

386 Erlaß

Betr.: I. Heranziehung des Arbeitsentgeltes für die Berechnung der Gesamtsozialversicherungsbeiträge unter Berücksichtigung der Steuerbestimmungen;
II. Jahresarbeitsverdienst in der Kranken- und Angestelltenversicherung.

I.

(1) Infolge Änderung verschiedener steuerrechtlicher Vorschriften durch das Kontrollratsgesetz Nr. 12 vom 11. Februar 1946 sind die Lohnsteuerrichtlinien neu gefaßt worden. Die Neufassung 1947 ist vom Minister der Finanzen mit Erlaß vom 27. 3. 1947 veröffentlicht worden (Beilage zum Staatsanzeiger für das Land Hessen vom 5. 7. 1947).

(2) Nach § 19 der Zweiten Verordnung über die Vereinfachung des Lohnabzuges vom 24. 4. 1942 (AN 1942 S. II 290) in Verbindung mit dem gemeinsamen Erlaß des früheren Reichsministers der Finanzen und des früheren Reichsarbeitsministers vom 10. 9. 1944 (AN 44 S. II 281) ist bei der Berechnung der Beiträge zur Sozialversicherung grundsätzlich von dem Betrag auszugehen, der für die Berechnung der Lohnsteuer maßgebend ist. Durch den vorgenannten Erlaß vom 10. 9. 1944 waren Bezüge von der Beitragspflicht zur Sozialversicherung befreit, für die Pauschalbesteuerung zugelassen war oder die mit den festen Steuersätzen des § 33 der Lohnsteuerdurchführungsbestimmungen 1939 versteuert wurden. Diese besondere Besteuerungsart beruhte auf § 40 des Einkommensteuergesetzes, der durch Art. III Ziff. 4 des Kontrollratsgesetzes Nr. 12 vom 11. 2. 1946 aufgehoben wurde. Hierdurch ist auch der § 35 der Lohnsteuerdurchführungsbestimmungen 1939 hinfällig geworden. Die bisherige Unterscheidung zwischen laufendem Arbeitslohn und sonstigen Bezügen aus demselben Dienstverhältnis ist damit aufgehoben. Die sonstigen Bezüge sind nunmehr grundsätzlich zusammen mit dem laufenden Arbeitslohn zur Lohnsteuer heranzuziehen. Damit ist auch die bisherige Beitragsfreiheit in der Sozialversicherung für die nach festen Steuersätzen oder nach Pauschalsätzen versteuerten Beträge entfallen.

(3) Unter Berücksichtigung der neuen Lohnsteuerlinien 1940 in der Fassung 1947 sind u. a. als Entgelt in der Sozialversicherung anzusehen und damit beitragspflichtig:

1. Die gesetzlichen Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung und die Lohnsteuer, sofern diese vom Arbeitgeber übernommen werden,
2. der Arbeitslohn, der für die ersten drei Tage der Arbeitsunfähigkeit weitergezahlt wird (Karenztag) mit Ausnahme der Sachbezüge (Deputate für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft),

3. Barleistungen des Arbeitgebers an den Arbeitnehmer aus Anlaß eines Dienst- oder Arbeitsjubiläums, sofern sie nicht nach § 5 LStDB, lohnsteuer- und damit auch beitragsfrei sind (siehe Ziffer 22),
 4. Überstundenvergütung (im Gegensatz zu Mehrarbeitszuschlägen nach Ziffer 19), sowie Zuschläge, die mit Rücksicht auf den Familienstand gewährt werden, (Kinderzuschläge),
 5. Erschwerniszuschläge (Hitze-, Wasser-, Gefahren-, Schmutzzulagen usw.),
 6. Tantiemen,
 7. Gratifikationen,
 8. Weihnachtsgeschenke, sofern sie RM 100.— im Einzelfall übersteigen,
 9. Urlaubsgelder, Lohnfortzahlungen für Urlaubstage einschl. der Barentschädigungen für Verzicht auf Urlaubsansprüche,
 10. das 13. Monatsgehalt im Bankgewerbe.
- (3) Nicht als Entgelt in der Sozialversicherung anzusehen und damit auch nicht beitragspflichtig sind u. a.:

1. Der Wert der unentgeltlichen Überlassung von Arbeitskleidung, wenn es sich um typische Berufskleidung handelt, die dem Arbeitnehmer nur während des Dienstes zur Verfügung steht,
2. Fehlgeldentschädigungen (Zahl- und Mangogelder) für Arbeitnehmer, die im Kassen- oder Zahldienst beschäftigt sind, soweit sie in einer Betriebs- oder Dienstordnung oder einer sonst bindenden Anordnung oder in einem Arbeitsvertrage vorgesehen sind und RM 30.— im Monat nicht übersteigen,
3. Freitabak, freie Zigaretten und freie Zigarren an Arbeitnehmer in Tabak verarbeitenden Betrieben, wenn die gewährten Erzeugnisse nicht verkauft werden dürfen,
4. Der Mietwert bei Gewährung von freien und verbilligten Wohnungen in werkeigenen Gebäuden (Werkwohnungen, Dienstwohnungen), wenn der Unterschiedsbetrag zwischen dem Preis, zu dem die Wohnung überlassen wird, und dem ortsüblichen Mietpreis RM 20.— nicht übersteigt;
5. Werkzeuggeld für die Benutzung von Werkzeugen des Arbeitnehmers im Betriebe des Arbeitgebers,
6. Zinsersparnisse bei zinsverbilligten und unverzinslichen Arbeitgeberdarlehen, wenn das Darlehen RM 1000.— im Kalenderjahr nicht übersteigt;
7. Notstandsbeihilfen und Unterstützungen, die aus öffentlichen Kassen in besonderen Notfällen (z. B. Krankheits- und Unglücksfällen) gezahlt werden,
8. Unterstützungen (Notstandsbeihilfen), die von privaten Arbeitgebern an ihre Arbeitnehmer gezahlt werden, jedoch nur dann,
 - a) wenn es sich um Unterstützungen in Notfällen handelt, die aus einer mit eigenen Mitteln des Arbeitgebers geschaffenen, aber von diesen unabhängigen, mit ausreichender Selbständigkeit ausgestatteten Einrichtung (Unterstützungskasse oder Hilfskasse) für Fälle der Not und Arbeitslosigkeit gewährt werden. Dies gilt nicht nur, wenn es sich um eine bürgerlich-rechtliche selbstständige, von den Arbeitgebern unabhängigen Unterstützungskasse handelt, auf deren Verwaltung der Arbeitgeber keinen oder doch keinen maßgebenden Einfluß hat,
 - b) wenn es sich um Unterstützungen in Notfällen handelt, die aus Beträgen gezahlt werden, die der Arbeitgeber dem Betriebsrat oder sonstigen Vertretern der Arbeitnehmer zu dem Zweck überweist, daß diese aus diesen Beträgen ohne maßgebenden

Einfluß des Arbeitgebers Unterstützungen an die Arbeitnehmer gewähren;

- c) wenn es sich um Notstandsunterstützungen handelt, die den Arbeitgeber selbst nach Anhören des Betriebsrates zahlt und die RM 100.— im Kalenderjahr nicht übersteigen und,
 - d) wenn es sich um Bezüge (Barbezüge und Sachbezüge) handelt, die der Arbeitgeber einem erkrankten Arbeitnehmer für die Zeit gewährt, in der der Arbeitnehmer Krankengeld oder Hausgeld aus der gesetzlichen Krankenversicherung erhielt (Krankengeld- und Hausgeldzuschüsse). Bezüge, die der Arbeitgeber einem erkrankten Arbeitnehmer für die Zeit gewährt, in der der Arbeitnehmer aus der gesetzlichen Krankenversicherung Krankengeld oder Hausgeld nicht erhält, sind steuer- und damit beitragsfrei, wenn es sich um Sachbezüge (Deputate) handelt, die der Arbeitgeber einem erkrankten Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft während der ersten drei Tage der Arbeitsunfähigkeit gewährt.
9. Sachleistungen des Arbeitgebers an die Arbeitnehmer bei Betriebsveranstaltungen (z. B. Jubiläumsfeiern, Richtigfest usw.) wie Ausgabe von Speisen, Getränken, Rauchwaren, Theaterkarten, usw., jedoch nicht Barleistungen,
 10. Freitrunk und Haustrunk im Brauereigewerbe unter der Voraussetzung, daß dieser Frei- bzw. Haustrunk nicht verkauft werden darf,
 11. die unentgeltliche Abnahme von Milch an Arbeitnehmer in gesundheitlich besonders gefährdeten Betrieben, sofern der Genuß der Milch zur Verhütung einer Berufskrankheit angezeigt ist,
 12. die Gewährung von freien oder verbilligten Mahlzeiten im Betrieb an Arbeitnehmer, die nicht in dem Haushalt des Arbeitgebers aufgenommen sind, ohne Rücksicht auf die Höhe des Wertes der Mahlzeiten, sowie Zuschüsse für die Einnahme von Mahlzeiten außerhalb des Betriebes, soweit die Zuschüsse je Hauptmahlzeit RM 1.— und je Nebenmahlzeit RM —,50 nicht übersteigen,
 13. Weihnachts- und Neujahrswendungen, soweit sie im Einzelfalle RM 100.— nicht übersteigen,
 14. Ministerialzulagen und andere Aufwandsentschädigungen aus öffentlichen Kassen,
 15. Reisekostenentschädigungen, die aus öffentlichen Kassen für öffentliche Dienste gezahlt werden,
 16. Reisekostenentschädigungen im privaten Dienst, wenn diese die vollen Entschädigungssätze der vergleichbaren Beamten nicht übersteigen,
 17. Auslösungen, die den Arbeitnehmern gewerblicher Betriebe bei auswärtigen Arbeiten gezahlt werden, und zwar bis zu den Höchstbeträgen von RM 3.50 tägl. Übernachtungsgeld und RM 3.— tägl. Verpflegungszuschuß (Trennungsentchädigung),
 18. Soziale Zulagen bei auswärtiger Beschäftigung im Baugewerbe (Auslösungen) unter den Voraussetzungen der §§ 6 und 9, 12 und 15 der Reichstarifordnung für das Baugewerbe,
 19. Mehrarbeitszuschläge sowie Sohn-Feiertags- und Nachtarbeitszuschläge,
 20. der Beitragsanteil der Behörden und öffentlich-rechtlichen Körperschaften zur Zusatzversorgungsanstalt,
 21. Beiträge des Arbeitgebers für die Zukunftversicherung des Arbeitnehmers, wenn diese Beiträge RM 312.— jährlich

oder RM 156.— halbjährlich oder RM 78.— vierteljährlich oder RM 26.— monatlich oder RM 6.— wöchentlich nicht übersteigen. Übersteigen die gezahlten Beiträge diese Sätze, so gilt der übersteigende Betrag als beitragspflichtiger Lohn.

22. Jubiläumsgeschenke des Arbeitgebers an einen Arbeitnehmer aus Anlaß des Arbeitsjubiläums, sofern das Geschenk
 - a) bei 25jähriger ununterbrochener Tätigkeit den Betrag von sechs Monatsbezügen, höchstens aber RM 1200.—,
 - b) bei 40jähriger ununterbrochener Tätigkeit den Betrag von neun Monatsbezügen, höchstens aber 1800.—,
 - c) bei 50jähriger ununterbrochener Tätigkeit den Betrag eines Jahresgehaltes, höchstens aber RM 2400.— nicht übersteigt;
 23. Abgangsentschädigungen wegen Beendigung des Dienstverhältnisses,
 24. Heirats- und Geburtsbeihilfen.
- (4) Die sonstigen insbesondere einmaligen Bezüge sind bei der Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge wie die laufenden Bezüge zu behandeln. Abweichend von den steuerrechtlichen Bestimmungen sind daher die einmaligen Bezüge dem laufenden Arbeitslohn in dem Lohnzahlungszeitraum hinzuzurechnen, in dem sie gezahlt werden und bei krankenversicherungspflichtigen Arbeitnehmern bis zum Höchstgrundlohn von RM 10.—, bei nicht krankenversicherungspflichtigen Angestellten bis zum Betrag von monatlich RM 600.— zu berücksichtigen (§ 7 der Zweiten Lohnabzugsverordnung).

II.

Für die Anrechnung der sonstigen, insbesondere einmaligen, nicht zum laufenden Arbeitslohn zählenden beitragspflichtigen Bezüge auf die Jahresarbeitsverdienstgrenze in der Kranken- und Angestelltenversicherung ist der Erlass des früheren Reichsarbeitsministers vom 6. 1. 1943, betr. Weihnachtswendungen und Überstundenvergütungen (AN 1943 S. II 6) entsprechend anzuwenden. Als Überstundenvergütungen gelten die über eine 48stündige Wochenarbeitszeit hinaus gezahlten Vergütungen.

III.

Der Erlass tritt mit dem 1. Januar 1948 in Kraft.

Wiesbaden, 1. 6. 1948

Der Minister für Arbeit und Wohlfahrt
— II — 1025/48

387 Aufhebung des Amtes für Vermögenskontrolle, Schlüchtern und Übernahme durch das Amt für Vermögenskontrolle und Wiedergutmachung in Fulda.

Aus Gründen der Verwaltungsverbesserung (Vereinfachung und Kostenersparnis) wird das Amt für Vermögenskontrolle für den Landkreis Schlüchtern mit Wirkung vom 1. 8. 1948 aufgehoben.

Die Aufgaben dieses Amtes gehen mit diesem Zeitpunkt auf das Amt für Vermögenskontrolle und Wiedergutmachung in Fulda über. Ich bitte, von dieser Maßnahme Kenntnis zu nehmen und alle bisher mit dem Amt für Vermögenskontrolle Schlüchtern geführten Verhandlungen in Zukunft mit dem jetzt zuständigen Amt für Vermögenskontrolle und Wiedergutmachung in Fulda zu führen, von dem auch alle zur Zeit schwebenden Angelegenheiten, die den Landkreis Schlüchtern betreffen, abgewickelt werden.

Wiesbaden, den 28. 7. 1948

Landesamt für Vermögenskontrolle und Wiedergutmachung in Hessen — Land Civilian Agency Head — Ia/Pfi/hr
gez. Dr. Stramitzer.

II. BEZIRKSREGIERUNGEN

Darmstadt

Persönliche Angelegenheiten

Ernannt

wurde durch Urkunde vom 16. Juli 1948 unter Wiederberufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit der ehemalige Lehrer Georg Klippel zum Lehrer.

In den Ruhestand versetzt

wurde durch Urkunde vom 19. Juli 1948 der Lehrer Georg Klippel mit Wirkung vom 1. August 1948. Für seine langjährigen treuen Dienste wurde ihm der Dank der Staatsregierung ausgesprochen.

In den Ruhestand versetzt

wurde durch Urkunde vom 19. Juli 1948 der Lehrer Karl Schmidt mit Wirkung vom 1. August 1948. Für seine langjährigen

treuen Dienste wurde ihm der Dank der Staatsregierung ausgesprochen.

Darmstadt, den 19. 7. 1948

Der Regierungspräsident in Darmstadt —
Abteilung für Erziehung und Unterricht —

388 Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen

1. Am 21. Juli 1948 wurde Herr Dipl.-Ing. Karl Schreiner, geb. am 14. Juli 1899, wohnhaft Darmstadt, Noackstraße 9, als Sachverständiger und Schätzer für das Kraftfahr-, Straßenbahn- und Eisenbahnwesen zugelassen.

2. Herr Ober-Ing. Helmut Hornauer, geb. am 24. Oktober 1907, wohnhaft in Ober-Erlenbach über Bad Homburg v. d. H., wurde am 22. Juli 1948 als techn. Schätzer und Sachverständiger für Werkstoffe, Betriebsmittel und Fertigungsfragen öffentlich bestellt und vereidigt.

3. Am 21. Juli 1948 wurde Herr Ing. Ludw. Löser, Ober-Scharbach, Krs. Berg-

straße, als Schätzer und Sachverständiger für allgem. Maschinenbau und Holzverarbeitungsmaschinen öffentlich bestellt und vereidigt. Geburtsdatum des L. Löser: 27. September 1904.

4. Herr Dipl.-Ing. Heinz Wagner, Architekt, geb. am 29. August 1908, wurde am 23. Juli 1948 als Schätzer und Sachverständiger für sämtliche Baufragen sowie Miet- und Pachtpreisangelegenheiten zugelassen. Herr Wagner ist wohnhaft in Offenbach, Waldstraße 122.

Darmstadt, den 24. 7. 1948

Der Regierungspräsident in Darmstadt —
Abteilung VI (Wiederaufbau und Wirtschaft) Referat Wirtschaft — VI/2 —
Dr.Ri./Rü.

STELLENBEWERBUNGEN

Keine

Öffentlicher Anzeiger zum „Staats-Anzeiger für das Land Hessen“

A Gerichtsangelegenheiten

Aufgebote

2665 Die Ehefrau Frieda Cillox, geborene Rein, in Eibelshausen/Dillkreis, Hauptstraße 29a, hat beantragt, den verschollenen Albert Cillox, geboren 26. Juli 1903, zuletzt wohnhaft in Eibelshausen/Dillkreis, für tot zu erklären. Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 1. Oktober 1948, 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 32, anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen. 4 UR II 18/48
Dillenburger, 9. 8. 48
Amtsgericht

2666 Frau Marie Honig, geb. Kämmerer, in Londorf hat beantragt, Tod und Todeszeit ihres Ehemannes, des Verwaltungsverstehers Wilhelm Georg Honig aus Londorf, geboren 12. März 1913, gefallen bei Schwetz (Westpreußen) festzustellen. An alle, die über Leben oder Tod des Genannten Auskunft geben können, ergeht die Aufforderung, dies binnen zwei Monaten dem unterzeichneten Gericht mitzuteilen. II 3/48
Grünberg, 13. 7. 48
Amtsgericht

2667 Der Landwirt Wilhelm Becker in Dorf-Kassel hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der Witwe Johannes Wagner Barbara, geb. Zelfler, in Dorf-Kassel als Eigentümerin des im Grundbuch von Kassel Bd. 35, Blatt 1465 eingetragenen Grundstücks Fl. Nr. 5576, Wiese, Krumme Wiese, 17,82 a beantragt. Diese oder ihre Rechtsnachfolger werden aufgefordert, spätestens in dem auf Dienstag, den 26. Oktober 1948, 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird. F 1/48
Bad Orb, 17. 8. 48
Amtsgericht

2668 Die Witwe Elise Wagner, geb. Herbold, wohnhaft in Berghelm, hat das Aufgebot des Grundschuldbriefes über die im Grundbuch von Berghelm Band 9 Bl. 258 unter lfd. Nr. 1 der III. Abtlg. für den Berghelmer Spar- und Darlehenskassenverein e.GmbH. zu Berghelm/Eder am 30. März 1932 eingetragene Grundschuld von 1500,-GM beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 12. Januar 1949, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzu-

melden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. F 4/44
Bad Wildungen, 9. 8. 48
Amtsgericht

2669 Die Zweckverbands-Sparkasse in Battenberg/Eder hat das Aufgebot des verloren gegangenen Sparkassenbuches der Zweckverbands-Sparkasse Nr. 2306 über 823,85 RM, ausgestellt auf den Namen von Fräulein Heleine Gläser, Dodenau, beantragt. Die Inhaberin des Buches wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 14. Dezember 1948, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Amtsgericht anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und das Buch vorzulegen, widrigenfalls es für kraftlos erklärt wird. F 6/48
Frankenberg/Eder, 4. 8. 48
Amtsgericht

2670 Der Bauer Klemens Brähler in Unterlimbach, Haus Nr. 43, hat das Aufgebot zur Ausschließung der Eigentümer bzw. Miteigentümer der im Grundbuch von Maberzell eingetragenen Grundstücke: a) Blatt 346, Ktbl. 6, Parz. 30/7, Holzung Oberlehnertz, 5,04,27 ha, b) Blatt 351, Ktbl. 6, Parz. 28/4,7, Holzung von Waldparzelle A. U. 65, 17,27 ar, c) Blatt 434, Ktbl. 17, Parz. 3, Hödzung im Schnegutsstand, 12,20,37 ha, Ktbl. 17, Parz. 4, Holzung im Schnegutsstand, 15,27 ar, c) zu 1/2 Anteil beantragt. Die in den Grundbüchern eingetragenen Eigentümer bzw. Miteigentümer, der Bauer Andreas Brähler und dessen mit ihm in allgemeiner Gütergemeinschaft lebenden Ehefrau Anna Maria, geb. Sippel, zu Unterlimbach sind verstorben. Erben und sonstige Grundstücksberechtigzte werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 6. Oktober 1948, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht in Fulda anberaumten Aufgebotsstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls die Ausschließung erfolgen wird. 3 F 23/48
Fulda, 12. 8. 48
Amtsgericht

2671 Der Elgershäuser Darlehenskassenverein e. G. m. u. H. in Elgershausen, vertreten durch seinen Vorsitzenden Heinrich Pfeiffer, Elgershausen, Lange-Baumastraße 82, hat das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen Hypothekenbriefes über das für den Elgershäuser Darlehenskassenverein e. G. m. u. H. in Elgershausen im Grundbuch von Elgershausen Band IX, Blatt 203 in der Abteilung B unter Nr. 6 eingetragenen Darlehens von 1075 GM nebst 7% Zinsen beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 7. Dezember 1948, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 10 F 86/48
Kassel, 30. 7. 48
Amtsgericht

2672 Die Frau Anna Keiber, geb. Löschn in Hofheim hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes vom 18. Februar 1938 über 5650,- RM, eingetragen im Grundbuch von Hofheim Blatt 311 in Abteilung III Nr. 2 zugunsten der Landeskommunalbank — Girozentrale für Hessen — Darmstadt b antragt. Der Inhaber des Hypothekenbriefes wird aufgefordert, die Urkunde spätestens in dem auf den 1. April 1949, 8.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Lampertheim, Zimmer 14, anberaumten Aufgebotsstermin vorzulegen und seine Rechte bis zu diesem Termin anzumelden, widrigenfalls der Hypothekenbrief für kraftlos erklärt werden kann. 6 F 8/48
Lampertheim, 9. 8. 48
Amtsgericht

2673 Der Landwirt Heinrich Ritz IV in Willofs und seine Ehefrau Marie, geb. Hofmann, haben das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der Rechtsnachfolger des am 11. Februar 1932 in Willofs verstorbenen Gläubigers, des Landwirts Konrad Ritz, hinsichtlich der im Grundbuch für Willofs Blatt 55, Abt. III, Nr. 3 eingetragenen Sicherungshypothek über 500 GM gemäß § 1170 BGB. beantragt. Die Rechtsnachfolger des Gläubigers werden aufgefordert, spätestens in dem auf Mittwoch, den 6. Oktober 1948, 10 Uhr, im Gebäude des Amtsgerichts Schlitz anberaumten Aufgebotsstermin ihre Rechte wahrzunehmen, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird. F 4/48
Lauterbach, 9. 8. 48
Amtsgericht

2674 Frau Maria Pötz, geb. Leber, aus Obertiefenbach, vertreten durch Rechtsanwält Dr. Roeder in Runkel, hat das Aufgebot des abhandengekommenen Grundschuldbriefes vom 4. April 1932 über die für Sanitätsrat Dr. Paul Scholl aus Obertiefenbach in dem Grundbuch von Obertiefenbach, Band 28 Blatt 1012 in Abteilung III Nr. 1, aus der Urkunde vom 4. April 1932 eingetragene Grundschuld in Höhe von eintausend Goldmark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 21. Dezember 1948, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 5, anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. F 1/48
Runkel, 9. 8. 48
Amtsgericht

2675 Die Witwe Lina Grosse, geb. Seibel, Hannover, Bischofsholerdamm Nr. 48, hat das Aufgebot von RM 4000,— Buderus'sche Eisenwerke Aktien Lit. E Nr. 292, 311, 315, 321 bis 22, 361—63, 368, 373—74, 378 bis 79, 392—93, 400, 402, 405, 409, 418 (20 Aktien zu je nom. 200,— RM) beantragt. Der Inhaber der Urkunden

wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 12. April 1949 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird. 3 F 1/48
Wetzlar, 7. 8. 48
Amtsgericht

2676 Der Invalide Georg Lichte in Großalmerode hat das Aufgebot zur Ausschließung der Eigentümer der im Grundbuch von Großalmerode Band 62, Blatt Nr. 2104 verzeichneten Grundstücke lfd. Nr. 1 und 2, Kartenblatt 35, Parzelle 9 und Kartenblatt 43, Parzelle 3, Wiesen, auf Glesenhagen, gemäß § 927 BGB. verlangt. Die Kinder des Nagelschmieds Johannes Lichte, nämlich Franz, Friedrich, Eduard, Wilhelm, Christiane, Katharina, Maria und Elisabeth Lichte, die im Grundbuch als Eigentümer eingetragen sind, werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 10. Dezember 1948, 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 8, anberaumten Aufgebotsstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird. 2 F 32/46
Witzenhausen, 29. 7. 48
Amtsgericht

2677 Die nachverzeichneten Sparkassenbücher sind abhandengekommen. Die Besitzer der Bücher und alle Personen, die Ansprüche daraus zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte bis zum 18. Sept. 1948 geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist die Rückzahlung der Guthaben erfolgt. E 151 906. Will, Friedr., Wiesbaden; A III 284 795. Emrich, Frau Elise, Kirn (Nahe); A III 89 460. Klein, Frau Berta, geb. Bats, Ffm.-Heddernheim; A U 82 996. Hensel, L., Frankfurt a. M.; A III 277 009. Oppeld, Liselotte, Frankfurt a. M.; 10 967. Knebel, Lorenz, Ffm.-Sossenheim; A III 372 576. Knüttel, Karl, Niederrams (Taunus); A III 187 270. Baumann, Edith, Asmannshausen, Wiesbaden, 10. 8. 48
Direktion der Nass. Landesbank

Handelsregistersachen

2678 Bernhard Schuchardt, Schuhhaus, in Ailsfeld. Inhaber: Bernhard Schuchardt, Ailsfeld. Prokura: Marie Schuchardt, geb. Bücking. HRA III/287 Ailsfeld, 2. 8. 48
Amtsgericht

2679 Kommanditgesellschaft Bernet & Co. mit dem Sitz in Rhoden (Waldeck). Persönlich haftender Gesellschafter ist der Fabrikant Ulrich Bernet in Rhoden. Drei Kommanditisten sind vorhanden. Die Gesellschaft hat am 1. September 1947 begonnen. HRA 57

Kommanditgesellschaft Bernet & Co. in Rhoden. Eine neue Kommanditistin ist eingetreten. HR A 57
Arolsen, 6. 7. 48
Amtsgericht

Neneintragungen:

2650 17. Juni 1948: Heniton Lautsprecher Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bad Homburg v. d. H. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung rundfunk- und elektro-technischer Erzeugnisse. Stammkapital 20 000 RM. Geschäftsführer Ingenieur Gerhard Hennel in Bad Homburg v. d. H. und Oberingenieur Werner Nicol in Arnoldshain i. Ts. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 4. September 1946 abgeschlossen. Die Geschäftsführer sind berechtigt, die Firma allein zu vertreten. Durch Beschluss vom 10. Juni 1948 ist der Gesellschaftsvertrag vom 4. September 1946 in § 5 (Stammkapital) geändert. Oberingenieur Werner Nicol ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Ingenieur Gerhard Hennel ist berechtigt die Firma allein zu vertreten. HRB 46
16. Juli 1948. Anders, Preissner u. Stumpe, Oberursel/Ts. Persönlich haftende Gesellschaft: 1. Metallwaren-erzeuger Heribert Anders, Bad Homburg v. d. H., 2. Graveur Otmart Preissner, Oberursel, 3. Gürtler Franz Stumpe, Oberursel-Bommersheim. Offene Handelsgesellschaft, die am 1. Januar 1947 begonnen hat. HRA 249
19. Juli 1948. Hoyer & Görner in Stierstadt/Ts. Persönlich haftende Gesellschaft: 1. Glaswarenfabrikant Erich Hoyer in Oberursel/Ts, 2. Glaswarenfabrikant Rudolf Görner in Oberursel/Ts. Offene Handelsgesellschaft, die am 1. April 1947 begonnen hat. Dr. jur. Ernst Piltz in Oberursel/Ts. ist Einzelprokura erteilt. HRA 250

Veränderungen:

18. Juni 1948. Dresdner Bank Zweigstelle Bad Homburg v. d. H. Der nach Gesetz Nr. 57 der amerikanischen Militärregierung bestellte Verwalter Dr. Hans Jlau nimmt im Rahmen dieses Gesetzes für den Bereich der Niederlassungen der von ihm verwalteten Rhein-Main-Bank im Lande Hessen die dem Vorstand und dem Aufsichtsrat nach dem Gesetz und Satzung zustehenden Rechte wahr. HRB 31
14. Juli 1948: Kur-Aktiengesellschaft Bad Homburg v. d. H. Die Prokura des Hans von Spehl ist erloschen. HRB 36
14. Juli 1948. Sanatorium Dr. Baumstark, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bad Homburg v. d. H. Der Geschäftsführer Walter Höfner ist ausgeschieden. HRB 29
22. März 1948. E. F. Privat, Lederfabrik, Friedrichsdorf/Ts., Kaufmann Emil Konstantin Privat in Friedrichsdorf/Ts. ist Einzelprokura. HRA 178
Bad Homburg v. d. H., 23. 7. 48
Amtsgericht

2651 1. Juli 1948: Kahage, Kraftwagen-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Zweigniederlassung Bad-Nauheim. Sitz der Hauptniederlassung: Essen. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Kraftfahrzeugen und von allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen. Stammkapital: 6000.— RM. Geschäftsführer: Ingenieur Hans Karl Platzer, Essen. Frau Erna Platzer, geborene Morschel, in Essen, hat Einzelprokura. Rechtsverhältnisse: Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 22. März 1921 abgeschlossen und am 11. Mai 1922, 13. Dezember 1927 sowie am 19. August 1937 geändert. Die Gesellschaft ist unter den im Verträge festgesetzten Bedingungen kündbar. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so vertritt jeder Geschäftsführer allein die Gesellschaft. HR B 64
Bad-Nauheim, 1. 7. 48
Amtsgericht

2652 3. Juli 1948: Firma Steinfurth Spezial-Rosenkulturen Wilhelm Philippi IV., Steinfurth. Die Firma ist geändert in Steinfurth Spezial-Rosenkulturen Wilhelm Philippi A., Inhaber: Wilhelm Philippi VII. Ge-

schaftsinhaber ist jetzt Wilhelm Philippi VII., Steinfurth. HR A 580
Bad Nauheim, 3. 7. 48
Amtsgericht

2653 Die Firma Felix Ruberg GmbH Hohenstein ü./Nassau ist nach Durchführung der Liquidation erloschen. HR B 8
Bad-Schwalbach, 26. 5. 48
Amtsgericht

2654 Adolf Vollhardt, Mechanische Werkstätte, in Bergheim. Inhaber: Ingenieur Adolf Vollhardt in Bergheim. HR A 205
Bad Wildungen, 7. 7. 48
Amtsgericht

2655 Reinhard Briehl (Schuleisenfabrik, Dodenau). Bisher Einzelfirma, jetzt Offene Handelsgesellschaft seit dem 1. Januar 1947. Gesellschaft sind der Kaufmann Reinhard Briehl, die Ehefrau Ilse Briehl, geborene Ullrich, und Fräulein Gertrud Briehl, sämtlich in Dodenau. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur Reinhard Briehl befugt. HR A 87
Battenberg, 19. 6. 48
Amtsgericht Frankenberg (Eder) Zweigstelle Battenberg

2656 Firma Gustav Guntrum, Kommanditgesellschaft in Bensheim. Prokura: Die Prokura des Kaufmanns Otto Peter in Bensheim ist erloschen. Den Kaufleuten: a) Valentin Metz in Lorsch/Hessen, b) Friedrich Gerber in Bensheim ist Gesamtprokura erteilt. HRA 470
Bensheim, 9. 8. 48
Amtsgericht

2657 Firma „Axi“ Nahrungsmittelfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bensheim-Auerbach. Prokura: Dem Hans Bruno Tennigkeit, Chemiker in Bickenbach (Hessen) ist Prokura erteilt. HRB 67
Bensheim, 9. 8. 47
Amtsgericht

2658 12. Juli 1948: Firma Wilhelm Krämer, Bensheim. Prokura: Die Prokura des Kaufmanns Johann Heinrich Emig (Hans Emig) ist erloschen. Rechtsverhältnisse: Offene Handelsgesellschaft. Johann Heinrich Emig (Hans Emig) ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter aufgenommen. Die Gesellschaft hat am 31. März 1945 begonnen. HR A 383
Bensheim, 12. 7. 48
Amtsgericht

2659 9. Juli 1948: Veränderung: Firma Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung für Rachitisbekämpfung durch Milchbestrahlung in Bensheim-Auerbach. Rechtsverhältnisse: Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 12. Juni 1948 ist der Gesellschaftsvertrag geändert in § 6 (Geschäftsführung) und § 17 (Verwendung des Überschusses). HR B 73
Bensheim, 9. 7. 48
Amtsgericht

2660 Firma R. Breidenstein Kommanditgesellschaft in Biedenkopf. Mit Ablauf des 31. Dezember 1947 ist ein Kommanditist ausgeschieden und ein anderer eingetreten. HR A 227
Biedenkopf, 10. 7. 48
Amtsgericht

2661 Firma Adam Thomae in Oberdieten. Adam Thomae ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. HR A 187
Biedenkopf, 16. 7. 48
Amtsgericht

2662 Firma „J. K. Werner“ in Biedenkopf. Karl Roßbach ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Seine Witwe Antonie Roßbach, geborene Hosh, ist als persönlich haftende Gesellschafterin in die Gesellschaft eingetreten. Dem Kurt Wewel in Biedenkopf ist Prokura erteilt. HR A 183
Biedenkopf, 22. 7. 48
Amtsgericht

2663 Alwin Jäger Kommandit-Gesellschaft in Biedenkopf [Groß- und Einzelhandel mit Lebensmitteln, Landprodukten, Obst, Gemüse und Kartoffeln; Personen- und Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen, Markt 9]. Die Kommanditgesellschaft hat am 1. Januar 1948 begonnen. Kaufmann Alwin Jäger in Biedenkopf ist persönlich haftender Gesellschafter. Zwei Kommanditisten sind beteiligt. — Angaben in der Klammer sind ohne Gewähr für die Richtigkeit. — HRA 277
Biedenkopf, 5. 8. 48
Amtsgericht

2694 Neueintragung: Fa. Bruder & Dürr, Fabrikation von Konserven in Himbach, Kreis Büdingen. Offene Handelsgesellschaft. Inhaber: Kaufmann Karl Bruder und Katharina Dürr, geborene Wächter, beide in Vilbel. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1947 begonnen. HR A 275
Büdingen, 15. 7. 48
Amtsgericht

2695 Lochanstalt Butzbach, Burkard, Mayer & Co. in Butzbach. Der persönlich haftende Gesellschafter Kaufmann Georg Burkard in Frankfurt am Main und die Kommanditistin Elisabeth Burkard in Weilbach sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der bisherige Kommanditist Baumeister Christoph Schmitt in Frankfurt a. M. ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Es sind der Gesellschaft drei weitere Kommanditisten beigetreten. HR A 243
Butzbach, 7. 7. 48
Amtsgericht

2696 Schuhfabrik Dreher G.m.b.H., Butzbach. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Schuhwaren und verwandten Gegenständen. Stammkapital: 24 000 RM. Geschäftsführer: 1. Karoline Dreher, geb. Maus, Butzbach, Weidigstraße 14, 2. Heinrich Kraftert, Kaufmann, in Butzbach, Landgraf-Philipp-Straße 7. Jeder Geschäftsführer ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 16. Nov. 1946 geschlossen. HR B 46
Butzbach, 7. 7. 48
Amtsgericht

2697 Samesreuther & Co., G. m. b. H., Butzbach. Ingenieur Eckard Samesreuther in Butzbach ist zum Prokuristen bestellt. HR B 40
Butzbach, 22. 7. 48
Amtsgericht

2698 5. Juli 1948: Firma: Konrad Deuser, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz: Erzhäuser. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb einer Bau- und Möbelschreinerei und der damit verknüpften Nebengeschäfte. Grund- oder Stammkapital: 30 000.— RM. Geschäftsführer: Konrad Deuser, Schreinermeister, in Erzhäuser, Rechtsverhältnisse: Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 25. Februar 1948 festgestellt. Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so ist zur Vertretung der Gesellschaft das Zusammenwirken von zwei Geschäftsführern erforderlich. Sind für die Gesellschaft Prokuristen bestellt, so genügt zur Vertretung der Gesellschaft das Zusammenwirken eines Geschäftsführers mit einem Prokuristen. Zum alleinigen Geschäftsführer ist der Schreinermeister Konrad Deuser in Erzhäuser bestellt. Die Geschäftsräume befinden sich in Erzhäuser, Bahnstraße 183. 8 HR B 92n

1. Juli 1948: Bei der Firma Josef Gentil, Darmstadt, wurde eingetragen: Persönlich haftende Gesellschafter: Fräulein Luse Konrad in Darmstadt. Prokura: Die Prokura der Buchhalterin Katharina Luse Konrad in Darmstadt ist erloschen. Rechtsverhältnisse: Mit Wirkung vom 1. Januar 1947 ist Fräulein Luse Konrad in Darmstadt als weitere persönlich haftende Gesellschafterin in die Firma eingetreten. Der Gesellschafter Josef Gentil ist zur Vertretung der Gesellschaft allein, alle übrigen Gesellschafter nur in Gemeinschaft mit einem anderen Gesellschafter berechtigt. Weiter wurde eingetragen: Rechtsverhältnisse: Der persönlich haftende Gesellschafter Josef Gentil ist infolge Todes ausgeschieden. Geschäft und Firma werden von den 3 übrigen Gesellschaftern unverändert weitergeführt. 8 HR A 429n
Darmstadt, 7. 7. 48
Amtsgericht

2699 15. Juli 1948: Bei der Firma Wilhelm Klein, Darmstadt, wurde eingetragen: Dem Hans Benz, Handelsgesellschafter, in Griesheim, ist Einzelprokura erteilt. 8 HR A 426 n
15. Juli 1948: Bei der Firma Gebrüder Büchner, Inhaber Ludwig Büchner 6., Schildpatt- und Celluloidwarenfabrik in Ober-Ramstadt, wurde eingetragen: Firma: Hermann Finzel Odenwälder Celluloidwarenfabrik Offene Handels-

gesellschaft. Sitz: Ober-Ramstadt. Persönlich haftende Gesellschafter: Hermann Finzel, Kaufmann, in Ober-Ramstadt, Käthe Finzel, geborene Büchner, daselbst, Margarete Büchner, geborene Weierth, daselbst. Rechtsverhältnisse: Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1947 begonnen. Die Firma ist geändert. Sämtliche Aktiven und Passiven der seitherigen Firma sind auf die neue Firma übergegangen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein der Gesellschafter Hermann Finzel, Kaufmann, in Ober-Ramstadt, berechtigt. 8 HR A 146 n
16. Juli 1948: Firma und Sitz: Karl Heß u. Co., Autoreparaturwerk, Darmstadt. Persönlich haftende Gesellschafter: 1. Karl Michael Heß, Auto-Elektromeister, in Darmstadt; 2. Kurt Johann Döring, Maschinentechniker, in Darmstadt. Rechtsverhältnisse: Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1945 begonnen. Der persönlich haftende Gesellschafter Karl Michael Heß, Auto-Elektromeister, ist allein zeichnungs- und vertretungsberechtigt. Die Geschäftsräume befinden sich in Darmstadt, Rheinstraße 36. Geschäftszweig der Firma besteht in Einbau, Reparaturen, Verkauf aller Erzeugnisse der Firma Robert Bosch AG, Stuttgart, Verkauf und Reparaturen der Erzeugnisse der Firma Pfaff, Nähmaschinen, in Kaiserslautern. 8 HR A 492 n
Darmstadt, 16. 7. 48
Amtsgericht

2700 23. Juli 1948: Bei der Firma Jakob Baas, Maschinenfabrik, Darmstadt, Inhaber Eduard Baas, Darmstadt, wurde eingetragen: Friedrich Heß in Darmstadt-Eberstadt ist zum Gesamtprokuristen bestellt. 8 HR A 267 n
Darmstadt, 24. 7. 48
Amtsgericht

2701 16. Juli 1948: Firma: Fritz Albert Riegler Spezialformen und Werkzeugbau. Sitz: Nieder-Ramstadt. Geschäftsinhaber: Fritz Albert Riegler, Kaufmann in Nieder-Ramstadt. Prokura: Frau Elisabeth Riegler, geborene Steinmetz, in Nieder-Ramstadt, ist Einzelprokuristin. Geschäftszweig der Firma ist Herstellung von Spezialformen für die Herstellung von Kunststoffteilen aus Press- und Spritzgüßmassen, Bearbeitungswerkzeuge für Kunststoffe. Die Geschäftsräume befinden sich in Nieder-Ramstadt, Darmstädter Landstraße (Steinbruch). 8 HR A 493 n
Darmstadt, 16. 7. 48
Amtsgericht

2702 12. Juli 1948: Bei der Firma Kartongenfabrik H. u. K. Hechler in Darmstadt wurde eingetragen: Firma: Fr. Christoph Hechler jr. Persönlich haftende Gesellschafter: Friedrich Christoph Hechler, Fachkaufmann, in Traisa. Rechtsverhältnisse: Die Firma ist geändert. Der Friedrich Christoph Hechler, Fachkaufmann, in Traisa, ist mit Wirkung vom 12. September 1944 als persönlich haftender Gesellschafter in die Firma eingetreten. Er ist zur Vertretung und Zeichnung der Firma berechtigt. 8 HR A 36 n

13. Juli 1948: Bei der Firma G. P. Stamer in Darmstadt wurde eingetragen: Persönlich haftende Gesellschafter: Frau Viktoria Frieda Doris Maute, geborene Ruckaberger, in Darmstadt. Rechtsverhältnisse: Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1948 begonnen. Frau Viktoria Frieda Doris Maute, geborene Ruckaberger, in Darmstadt, ist als persönlich haftende Gesellschafterin in die Firma eingetreten. Beide Gesellschafter sind vertretungs- und zeichnungs-berechtigt. Das Geschäft geht mit Aktiven und Passiven auf die Offene Handelsgesellschaft über. Die Firma bleibt unverändert. 8 HR A 273 n

13. Juli 1948: Firma und Sitz: Weinschulz Darmstadt Karl Schulz und Sohn, Darmstadt. Persönlich haftende Gesellschafter: 1. Karl Schulz, Weinhändler, in Darmstadt; 2. Heinrich Schulz, Weinhändler, in Darmstadt. Rechtsverhältnisse: Die Offene Handelsgesellschaft hat am 1. April 1948 begonnen. Gegenstand des Unternehmens ist Groß- und Kleinhandel

mit Wein. Die Geschäftsräume befinden sich in Darmstadt, Mühlistr 54. 8 HR A 491 n Darmstadt, 14. 7. 48 Amtsgericht

2703 28. Juni 1948: Bei der Firma Adam Schuchmann wurde eingetragen: Geschäftsinhaber: Erich Adolf Schuchmann, Bau-Ingenieur, in Darmstadt. Rechtsverhältnisse: Die Kommanditgesellschaft ist aufgelöst. Der Bau-Ingenieur Erich Adolf Schuchmann in Darmstadt führt die Firma unter Übernahme der Aktiven und Passiven als Einzelkaufmann weiter. 8 HR A 109 n 28. Juni 1948: Bei der Firma J. Donges & Wiest, Offene Handelsgesellschaft, in Darmstadt wurde eingetragen: Die Gesellschafterin Frau Regina Margarete Wiest, geb. Brlicher, in Heubach i. Odw., ist aus der Firma ausgeschieden; Geschäft und Firma werden von den übrigen Gesellschaftern unverändert weitergeführt. Jeder der Gesellschafter ist zur Vertretung und Zeichnung der Firma berechtigt. 8 HR A 140 n

28. Juni 1948: Bei der Firma Georg Weber 3., Ober-Ramstadt, wurde eingetragen: Die Offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Der Gesellschafter Georg Weber 3. in Ober-Ramstadt ist infolge Ablebens ausgeschieden. Geschäft und Firma werden unter Übernahme der Aktiven und Passiven von Georg Weber 10. in Ober-Ramstadt als Einzelkaufmann unverändert weitergeführt. 8 HR A 264 n

28. Juni 1948: Bei der Firma Carl Schenk, Maschinenfabrik Darmstadt G. m. b. H., in Darmstadt wurde eingetragen: Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Walter Karcher in Darmstadt, Dipl.-Ing. Ludwig Büchner in Darmstadt, Kurth Rathke und des Abteilungsleiters Adam Hölzel sind erloschen. Dem Dipl.-Ing. Heinrich Nees in Darmstadt ist Gesamtprokura erteilt dert, daß er berechtigt ist, die Firma zusammen mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen zu vertreten. Rechtsverhältnisse: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 5. Mai 1948 sind die §§ 8 und 10 des Gesellschaftsvertrags geändert. Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Die selbstergen Geschäftsführer: a) Dipl.-Ing. Büchner in Darmstadt, b) Dipl.-Ing. Willms in Darmstadt, c) Dr.-Ing. c. h. Emil Schenk in Darmstadt wurden abberufen. Zu neuen Geschäftsführern wurden bestellt: a) Dipl.-Ing. Walter Karcher in Darmstadt, b) Dipl.-Ing. Ludwig Büchner in Darmstadt. 8 HR B 16 n

28. Juni 1948: Bei der Firma Bauverein für Arbeiterwohnungen, gen. A. G., in Darmstadt wurde eingetragen: Vorstand: Oberrechtsrat Dr. Ernst Holtzmann in Darmstadt. Prokura: Buchhalter Georg Schmall in Darmstadt ist Gesamtprokura erteilt dert, daß er berechtigt ist, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied zu vertreten und zu zeichnen. Rechtsverhältnisse: Oberrechtsrat Dr. Ernst Holtzmann in Darmstadt ist zum weiteren Vorstandsmitglied bestellt worden. 8 HR B 36 n Darmstadt, 1. 7. 48 Amtsgericht

2704 Firma Richard Dietz, Fellerdilln. Geschäftsinhaber ist Ehefrau Wilhelm Horn, Elisabeth, geb. Dietz, in Fellerdilln. Kaufmann Wilhelm Horn, Fellerdilln, ist Prokura erteilt. HR A 470 Dillenburg, 13. 7. 48 Amtsgericht

2705 Firma Heinrich Weimar, Niederscheid: Dem kaufmännischen Angestellten Wilhelm Andreas in Gießen, Bismarckstraße 44, ist Prokura erteilt. HR A 408 Dillenburg, 2. 8. 48 Amtsgericht

2706 Firma Paul Hartmann, Möbelgroßhandlung und Handelsvertretungen der Möbelindustrie, Dillenburg. HR A 436 Dillenburg, 31. 7. 48 Amtsgericht

2707 Firma Ernst Steinbrenner, Haiger. Geschäftsinhaber ist Kaufmann Ernst Steinbrenner in Haiger. HR A 468 Dillenburg, 2. 7. 48 Amtsgericht

2708 Firma Dill-Drogerie Hans Kock, Dillenburg. Geschäftsinhaber ist Hans Kock, Drogist, Dillenburg. HR A 469 Dillenburg, 5. 7. 48 Amtsgericht

2709 Firma Heinrich Simon, Eltville. Dem Apotheker Jellrich Rassau in Eltville ist Prokura erteilt. HR A 222 Eltville, 7. 7. 48 Amtsgericht

2710 Firma Werra-Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung Eschwege mit dem Sitz in Eschwege. Der Gesellschaftsvertrag ist am 4. Februar 1948 abgeschlossen, der Antrag auf Eintragung zum Handelsregister am 5. Februar 1948 gestellt worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Verlag von Büchern, Zeitschriften, Broschüren und Zeitungen, insbesondere der „Werra-Rundschau“. Das Stammkapital beträgt 20 000.— RM. Geschäftsführer ist der Journalist und Lizenzträger Hans Albert Kluthe in Eschwege. HR B 16 Eschwege, 6. 8. 48 Amtsgericht

2711 21. Juli 1948: Firma Mitteldeutsche Creditbank, Zweigniederlassung Eschwege. Dem Direktor Stegfried Sperling in Eschwege ist Gesamtprokura mit Beschränkung auf den Betrieb der Zweigniederlassung Eschwege erteilt. HR B 7 Eschwege, 21. 7. 48 Amtsgericht

2712 Firma Ing. Wolfgang Mertner, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Eschwege. Der Gesellschaftsvertrag ist am 19. Februar 1948 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation von Metallwaren verschiedenster Art. Das Stammkapital beträgt RM 30 000.— Geschäftsführer ist der Ingenieur Wolfgang Mertner in Eitmanshausen. Mehrere Geschäftsführer sind nur gemeinschaftlich vertretungsberechtigt. HR B 15 Eschwege, 9. 7. 48 Amtsgericht

2713 Die Esbo-Baustoff-Werke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, hat ihren Sitz von Steinhelle nach Wiesenfeld, Industriehof, Kreis Frankenberg/Eder, verlegt und ist in das Handelsregister eingetragen. HR B 16 Frankenberg/Eder, 14. 8. 48 Amtsgericht

2714 Aktien-Zuckerfabrik Wabern. Domänenpächter Ferdinand Rohde aus Frankenhäusern ist durch Tod aus dem Vorstand ausgeschieden. An seine Stelle ist der Gutsbesitzer Georg Koch in Udenborn in den Vorstand gewählt. Dr. Hugo Boettger und Kaufmann Ernst Hahn in Wabern ist Gesamtprokura erteilt. HR B 1 Fritzlär, 20. 7. 48 Amtsgericht

2715 Firma Hermann Fischer, Büromaschinen-, Büro-Bedarf, Fabrikation von Büro-Einrichtungen und Vervielfältigern, Fritzlär, Inhaber: Kaufmann Hermann Fischer in Fritzlär, Frau Anne Fischer, geb. Pfeffer, ist Prokura erteilt. HR A 152 Fritzlär, 1. 7. 48 Amtsgericht

2716 Firma Henge & Knapp, Lebensmittelgroßhandlung, Hauptniederlassung Kassel, Zweigniederlassung Wabern (Bezirk Kassel), Inhaber: Josef Henge, Kaufmann, Kassel, und Hans Knapp, Kaufmann, Wabern (Bezirk Kassel). Offene Handelsgesellschaft. Die Offene Handelsgesellschaft hat am 1. Juli 1948 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Gesellschafter allein berechtigt. HR A 151 Fritzlär, 1. 7. 48 Amtsgericht

2717 28. Juli 1948: Firma Christian Engel, Kommanditgesellschaft, in Fulda. Dr. Ferdinand Burchard in Fulda ist als Liquidator abberufen. Die Gesellschaft wird nach Aufhebung der Liquidation fortgeführt. HR A 1030 Fulda, -28. 7.-48 Amtsgericht

2718 Firma Gemeinnützige Kreiswohnungs-Gesellschaft m. b. H. für die Kreise Fulda und Hünfeld in Fulda. Die Firma lautet jetzt: Gemeinnützige Kreiswohnungs-Gesellschaft m. b. H. für den Landkreis Fulda. Gegenstand des

Unternehmens ist der Bau von Kleinwohnungen in eigenen Namen und Betreuung solcher Kleinwohnungen für Rechnung Dritter. Dipl.-Ing. Ludwig Hönig, Rotenburg/F., ist nicht mehr Geschäftsführer, Baumeister Ferdinand Zentgraf ist durch Wahl zum Geschäftsführer bestellt. Der Gesellschaftsvertrag ist am 5. Februar 1948 geändert worden. Sind zwei oder mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder, falls Prokuristen vorhanden sind, durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. HR B 235 Fulda, 14. 7. 48 Amtsgericht

2719 Firma Johs. Alfred Reinhardt im Goldenen Storch in Fulda: Inhaber ist jetzt: Kaufmann Alfred Johannes Zwenger in Fulda. HR A 711 Fulda, 26. 7. 48 Amtsgericht

2720 26. Juni 1948: Firma Franz Meister G. m. b. H. in Fulda. Die Firma lautet jetzt: Fell-Bauchwarenverwertungsgesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Stammkapital beträgt jetzt 25 000 RM. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 12. Januar 1948 sind die §§ 1 (Firma) und 5 (Stammkapital) des Gesellschaftsvertrages geändert. HR B 207

28. Juni 1948: Firma Überlandwerk Fulda in Fulda. Dem Kaufmann Karl Schmitt, Fulda, ist dert Prokura erteilt, daß er zur Vertretung der Gesellschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen berechtigt ist. HR B 220

2. Juli 1948: Firma Willi Benz, Chemische Fabrik, in Fulda. Josef Oswald, Fulda, ist Einzelprokurist. HR A 1097 Fulda, 6. 7. 48 Amtsgericht

Neueintragung: 2721 2. Juli 1948: U. Lehmann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Geinhausen. Betrieb eines Einzelhandelsgeschäfts für Herren-, Damen-, Kinder- und Berufskleidung sowie für Textil-, Mode- und Kurzwaren aller Art. Geschäftsführer: Ursula Lehmann, Geinhausen. Prokurist: Wolfgang Lehmann, Hof (Saale). Der Gesellschaftsvertrag ist am 25. Aug. 1947 festgestellt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. HR B 10

Veränderungen: 3. Juli 1948: Rudolf Meles, Geinhausen. Geschäftsinhaber: Witwe Katharine Margarete Meles, geb. Schäfer, Geinhausen. HR A 5

3. Juli 1948: J. Bergeon, Geinhausen. Ludwig Volk ist aus der Gesellschaft ausgeschieden, Werner Volk ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. HR A 14

3. Juli 1948: Wilhelm Grob, Bieber. Geschäftsinhaber: Wilhelm Grob, Kaufmann, Bieber. HR A 68

3. Juli 1948: Kaufmann Michael Benzinger, Neuses. Persönlich haftende Gesellschafter: Walter Benzinger, Kaufmann, Neuses, Albert Benzinger, Kaufmann, Neuses. Offene Handelsgesellschaft. Der Kaufmann Albert Benzinger ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1946 begonnen. Die Firma ist geändert. HR A 71

3. Juli 1948: Kreis & Brill, Neuses. Josef Alois Kreis ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. HR A 89 Geinhausen, 8. 7. 48 Amtsgericht

2722 Noll & Co., Textil-, Kurzwaren- und Modeartikel-Großhandlung, Geinhausen. Persönlich haftende Gesellschafter: Heinrich Noll, Kaufmann, Steinau (Kreis Schlichtern), Tina Berenten, Büdingen. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. September 1946 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft sind entweder beide Gesellschafter in Gemeinschaft oder jeder von ihnen in Gemeinschaft mit einem Prokuristen ermächtigt. HR A 124 Geinhausen, 8. 7. 48 Amtsgericht

2723 Veränderungen: Zellmehlwerk Gernshelm, Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gernshelm a. Rh. Dr. Felix Lindner, Chemiker, in

Gernshelm, ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 9. Juni 1948 wurde die Gesellschaft zum 1. Juli 1948 aufgelöst. Zu Liquidatoren der Gesellschaft mit der Maßgabe, daß beide gemeinsam vertretungsberechtigt sind, wurden bestellt der seitherige Geschäftsführer Otto Fritz, Kaufmann, in Gernshelm, und Hans Wolf, Handlungsbevollmächtigter, in Gernshelm. HR B 53 Groß-Gerau, 22. 7. 48 Amtsgericht

2724 Firma R. Ihm Aktiengesellschaft Raunheim a. M. Franz Wolff-Malm, Raunheim, ist zum Prokuristen bestellt worden. Er vertritt die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen. HR B 43 Groß-Gerau, 1. 7. 48 Amtsgericht

2725 Neueintragung: Julius Keilwerth, Musikinstrumentenfabrik, Naunheim, Julius Keilwerth, Musikinstrumentenbauer in Naunheim ist Allein-inhaber. HR A 616 Groß-Gerau, 12. 7. 48 Amtsgericht

2726 Firma Karl Seibert, Kleinfabrik, in Walldorf (Hessen). Offene Handelsgesellschaft. Als persönlich haftende Gesellschafter sind in das Geschäft eingetreten: Frau Sidonie Grimm, geb. Seibert, Walldorf, Friedrich Seibert, Schreiner, Walldorf, Fräulein Eleonore Seibert, Walldorf, Wilhelm Seibert, Schmelzer, Walldorf, Fräulein Margarete Seibert, Walldorf. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1946 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft sind Karl Seibert allein oder die Gesellschafter Friedrich Seibert und Wilhelm Seibert gemeinschaftlich berechtigt. 4 HR A 604 Gr.-Gerau, 7. 7. 48 Amtsgericht

2727 Firma Josef Wiesner, Sitz in Groß-Umstadt. Geschäftsinhaber Josef Wiesner, Groß-Umstadt. Das Geschäft ist von Frankfurt am Main nach Groß-Umstadt verlegt. HR A 175 Groß-Umstadt, 9. 7. 48 Amtsgericht

2728 Oberhessische Bücherstube Dillmann & Co., Grünberg (Oberh.). Offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter sind: Günther Lieck, Grünberg, Walter Dillmann, Allendorf i. Ld. Die Gesellschaft hat am 1. April 1946 begonnen. Zur Vertretung sind nur die zwei Gesellschafter gemeinschaftlich berechtigt. HR A 167 Grünberg, 19. 6. 48 Amtsgericht

2729 Joh. Slegd, Deibid in Hanau. Der Kaufmann Ludwig Schmidt in Hanau ist auf Grund des Art. 16, Ziff. 8a des Befreiungsgesetzes vom 5. März 1916 in Verbindung mit dem seit 10. Februar 1948 rechtskräftigen Spruch der Spruchkammer Hanau — Ha/1111/46/DA/K — aus der Gesellschaft ausgeschieden. 4 HR A 1745 Hanau, 17. 7. 48 Amtsgericht

2730 Firma Deutsche Dunlop-Gummi-Compagnie A. G. Die Prokura Otto Kunz ist erloschen. Dem Kaufmann Edmund Knöpper in Hanau ist Prokura erteilt mit der Maßgabe, daß er berechtigt ist, die Gesellschaft gemeinsam mit einem anderen Prokuristen zu vertreten. 4 HR B 251 Hanau, 8. 7. 48 Amtsgericht

2731 Fa. C. Remy, Herborn. Der Dipl.-Kaufmann Dr. Gotthilf Binde-mann in Herborn ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. Jeder Gesellschafter ist allein vertretungsberechtigt. HR A 204 Herborn, 27. 6. 48 Amtsgericht

2732 Firma Horz & Co., Herborn: Die Prokura des Kaufmanns Heinrich Horz jun. in Herbornselbach ist erloschen. Die Firma ist erloschen. HR A 263 Herborn, 20. 7. 48 Amtsgericht

2733 Firma Rehn & Co., Hersfeld. Kommanditgesellschaft seit dem 1. April 1947. Zwei Kommanditisten sind beteiligt. HR A 363 Hersfeld, 16. 7. 48 Amtsgericht

2734 Neueintragungen: Bücherstube Heringen, Hans Krakau, Heringen. Inhaber ist Kaufmann Hans Krakau.

Heringen. Prokurist: Frau Mathilde Krakau, geb. Kreuzzig, Heringen. HR A 493
Hersfeld, 2. 7. 48. Amtsgericht

2735 Die Firma Theodor Grentling, Seifenfabrik, in Idstein (Ts.) ist in „Theodor Grentling, Seifenfabrik und Waschmittel-Großhandlung“ geändert. HR A 125
Idstein (Ts.), 19. 6. 48. Amtsgericht

2736 Firma Mareg, Maschinenfabrik und Reparaturwerke G. m. b. H. (vorm. E. Kirchner), Idstein i. Ts. Der Gegenstand des Unternehmens ist auf die Fabrikation und den Vertrieb von Akkumulatoren aufgedehnt. Die Firma lautet fortan: Mareg, Akkumulatoren, Maschinenfabrik und Reparaturwerke G. m. b. H., Idstein/Taunus. HR B 7
Idstein/Ts., 28. 6. 48. Amtsgericht

2737 Firma Johannes Hering, Niederhausen (Taunus) Handelsvertreter und Kommissionär für Gummwaren, Offenbacher Lederwaren und Feuer- schutzgeräte sowie Füllhalter. HR A 152
Idstein (Ts.), 19. 6. 48. Amtsgericht

2738 Firma Gebrüder Schmidt, Idstein (Ts.), Richard Schmidt, Kaufmann, Idstein (Ts.), Richard Schmidt ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter ohne Zeichnungsbezugnis eingetretten. HR A 95
Idstein (Ts.), 5. 8. 48. Amtsgericht

2739 Johann Schmidt O. H. G., Möbelfabrik, Vockenhausen (Ts.), Hauptstraße 63/65, Persönlich haftende Gesellschafter: Schreinermeister und Fabrikant Johann Schmidt, Ehefrau Anna Schmidt, geb. Racky, Schreiner Johann Schmidt III., Kaufmann Friedrich Schmidt, sämtlich in Vockenhausen i. Ts. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1945 infolge Übergang und Umwandlung der bisherigen Einzelfirma „Johann Schmidt, Möbelfabrik“ (HR A 142) begonnen. Johann Schmidt ist für sich allein, Johann Schmidt III. und Friedrich Schmidt sind nur gemeinsam vertretungsberechtigt. Anna Schmidt, geb. Racky, ist von der Vertretung ausgeschlossen. Die Prokura der Katharina Gerhard, geb. Schmidt, ist erloschen. HR A 142
Idstein (Ts.), 5. 8. 48. Amtsgericht

2740 18. Juni und 22. Juli 1948: Der Dipl.-Ing. Werner Schulze, Kassel, ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Beginn der Gesellschaft: 1. Januar 1948. Der Übergang der in dem Betrieb des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen. HR A 3869
Kassel, 22. 7. 48. Amtsgericht

2741 Firma Rolf Mauersberger, Strickerlei, Allendorf, Krs. Marburg/Lahn, Dem Buchhalter Josef Nöhl aus Allendorf, Krs. Marburg/Lahn ist Einzelprokura erteilt. HR 50
Kirchhain, Bez. Kassel, 9. 8. 48. Amtsgericht

2742 Firma Heinrich Dippel, Offene Handelsgesellschaft, Der Drogist Hermann Dippel aus Kirchhain, Bez. Kassel, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1947 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder der Gesellschafter berechtigt. HR A 28
Kirchhain, Bez. Kassel, 31. 7. 48. Amtsgericht

2743 Dem Kaufmann Georg Lesch in Kirchhain, Bezirk Kassel, ist Prokura erteilt. HR A 32
Kirchhain (Bez. Kassel), 29. 6. 48. Amtsgericht

2744 Kommanditgesellschaft in Firma „Schrauben und Formdrehteile Industrie Heinz Zeppernick u. Co. Kommanditgesellschaft“ mit dem Sitz in Kirchhain, Bezirk Kassel. Persönlich haftender Gesellschafter ist der Kaufmann Heinz Hermann Zeppernick in Kirchhain, Bezirk Kassel. Ein Kommanditist ist vorhanden. Die Gesellschaft hat am 28. Juli 1948 begonnen. HR A 54
Kirchhain, 28. 7. 48. Amtsgericht

2745 In das Handelsregister ist die Firma „Medra“-Metall- und Drahtwarenfabrik Anton Riegel II. in Reifenberg i. Ts. und als ihr Inhaber der Kaufmann Anton Riegel II., ebenda, eingetragen worden. 4 HR A 209
Königsstein (Ts.), 19. 7. 48. Amtsgericht

2746 Telegraphenbaubedarf W. Valentin, Sachsenhausen. Inhaber ist der Kaufmann Wilhelm Valentin in Sachsenhausen. HR A 247
Korbach, 18. 6. 48. Amtsgericht

2747 Rutland Schweißtechnik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Korbach. An Stelle der Frau Anni Pilat wurde durch Beschluß des Amtsgerichts Korbach vom 29. Juli 1948 der Kaufmann Richard Hopstock zum Geschäftsführer bestellt. HR B 31
Korbach, 2. 8. 48. Amtsgericht

2748 Bahnhof-Apotheke Korbach, Inhaber Josef Kummer, Korbach. HR A 248
Korbach, 8. 7. 48. Amtsgericht

2749 Neueintragung: Horst R. Reisner, Treibriemen-Fabrik in Korbach. Inhaber ist der Kaufmann Horst R. Reisner in Korbach. HR A 249
Korbach, 27. 7. 48. Amtsgericht

2750 Firma Erwin Schmidt, Papierwarengroßhandel in Viernheim. Inhaberin der Firma ist nach Ableben des Erwin Schmidt dessen Ehefrau Witwe Charlotte Schmidt, geborene Czyzik, in Viernheim, Weinheimer Straße 33. Die Firma lautet nun: „Erwin Schmidt“, Inhaberin Charlotte Schmidt, Witwe, Papierwarengroßhandel, Viernheim. HR A 272
Lampertheim, 24. 6. 48. Amtsgericht

2751 Firma Heinrich Faltermann & Söhne, Offene Handelsgesellschaft seit 1. Juli 1947. Gesellschafter: Heinrich Faltermann III. und Philipp Jakob Faltermann I., beide in Viernheim, Rathausstraße 70/72. Jeder der Gesellschafter ist allein vertretungsberechtigt. Lampertheim, 18. 6. 48. Amtsgericht

2752 Firma Paul Treckmann & Co. in Egelsbach. Die Prokuren des Georg Hartmann und des Gerrit Hendrik von Vlaardingen sind erloschen. Die persönlich haftende Gesellschafterin Elfriede Treckmann, geborene Volke, ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. Als persönlich haftende Gesellschafter sind durch Gesellschaftsvertrag vom 5. Juni 1948 in die Firma aufgenommen worden: 1. Dipl.-Kaufmann Paul Treckmann jun. in Bad Homburg, 2. Dipl.-Landwirt Rudolf Treckmann in Egelsbach. Jeder der Gesellschafter ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. HR A III 211
Langen, 29. 6. 48. Amtsgericht

2753 14. Juli 1948: Firma Rudolf Ritter Nachfolger, Inhaber Wilhelm Kreicker und Mathias Brand in Laubach. Der Kaufmann Willi Kreicker und Walter Kreicker sind in das Geschäft als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Die Handelsgesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 1. Januar 1947 begonnen. Die Firma ist geändert und lautet fortan: Lina Kreicker und Söhne vormals Rudolf Ritter, Laubach/Oberhessen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist ein jeder der Gesellschafter ermächtigt. HR A 128
Laubach/Obh., 21. 7. 48. Amtsgericht

2754 18. Juni 1948. Firma Fritz Reuß & Co., Offene Handelsgesellschaft, in Limburg/Lahn. Der Gesellschafter Friedrich Aloysius Reuß, genannt Fritz Reuß, ist durch Tod ausgeschieden. HR A 504
Limburg, 17. 6. 48. Amtsgericht

2755 Neu eingetragen ist die Firma Wehrdaer Bekleidungswerkstätte J. Kroll in Wehrda (Kreis Marburg) und als ihr Alleinhaber der Kaufmann James Kroll in Wehrda. HR A 261
Marburg/Lahn, 2. 7. 48. Amtsgericht

2756 Firma Eisenwerk Goßfelden O. H. G. in Goßfelden (Kreis Mar-

burg). Der Former Johann Jacob Muth von Eckelshausen ist am 25. März 1948 aus der Gesellschaft ausgeschieden. An seine Stelle ist als persönlich haftender Gesellschafter sein Sohn, der Former Ludwig Muth von Eckelshausen, getreten. HR A 192
Marburg/Lahn, 25. 6. 48. Amtsgericht

2757 Marburger Werbedienst, Inh. Richard Stanzel, in Marburg/Lahn. Alleininhaber ist Kaufmann Richard Stanzel in Marburg. Dem Dr. Karl Rudolf Posselt in Marburg ist Prokura erteilt. HR A 260
Marburg/Lahn, 26. 6. 48. Amtsgericht

2758 Firma Wilhelm Felden in Marburg/Lahn. Der Kaufmann Wilhelm Karnischky ist durch Tod ausgeschieden. Die offene Handelsgesellschaft hat am 5. Juni 1946 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder der beiden Gesellschafter, Helene Karnischky und Klaus Karnischky, einzeln ermächtigt. Den beiden Prokuristen Frau Erna Karnischky, geb. Will, und Jakob Lingelbach ist Gesamtprokura erteilt, sie vertreten die Firma gemeinschaftlich. Die Prokura des Klaus Karnischky ist erloschen. HR A 8
Marburg/Lahn, 3. 8. 48. Amtsgericht

2759 Entfällt.

2760 E. F. Kaufmann & Comp., Mühlenwerke, Beiseförth. Die Prokuren der Ehefrau Emma Kaufmann, geb. Dellert, in Beiseförth und des Fabrikanten Rudolf Brill in Eschwege sind erloschen. Dem Kaufmann Herbert Kaufmann in Beiseförth ist Einzelprokura erteilt mit der Befugnis zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken. Der Gesellschafter Heinrich Ernst Friedrich Kaufmann ist gestorben. Die Gesellschaft wird mit den Erben Ehefrau Irmgard Tecklenberg, geb. Kaufmann, und Ehefrau Elli Brill, geb. Kaufmann, fortgesetzt. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Kaufmann Ernst Friedrich Kaufmann berechtigt. HR A 9
Melsungen, 18. 7. 48. Amtsgericht

2761 Buchdruckerei Gutenberg, Inh. Fritz Riemann, Melsungen. Geschäftsinhaber: Fritz Riemann, Druckereibesitzer, Melsungen. HR A 69
Melsungen, 22. 7. 48. Amtsgericht

2762 Firma Konrad Rein Söhne in Steinbach und Zweigniederlassung in Michelstadt. Johann Jakob Rein II. ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. An seine Stelle ist sein Sohn Diplomingenieur August Rein in Steinbach als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. Johann Jakob Rein III. ist am 10. April 1946 durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. HR A 265-266
Michelstadt, 25. 6. 48. Amtsgericht

2763 Firma Carl Creutz, Gelatinefabrik Michelstadt G. m. b. H. Hans Cloystein in Steinbach ist als neuer Geschäftsführer bestellt. Dr. Helmut Lentze und Apotheker Friedrich Stutz sind als Geschäftsführer ausgeschieden. HR B 56
Michelstadt, 24. 6. 48. Amtsgericht

2764 Firma Niddaer Bank, Aktiengesellschaft in Nidda: Der frühere Direktor Hermann Seum in Nidda wurde zum Vorstandsmitglied bestellt. Die Prokura des Johann Röttgers ist erloschen. HR B 14
Nidda, 20. 5. 48. Amtsgericht

2765 29. Juni 1948: Firma Wilhelm Droop in Stockheim (Oberhessen). Das Handelsgeschäft ist nach dem Tode des Kaufmanns Ernst Wilhelm Ludwig Droop in Stockheim auf dessen Witwe Frau Elisabethe Wilhelmine Emilie Droop, geb. Böcher, in Stockheim (Oberhessen) übergegangen und wird unter gleicher Firma fortgeführt. Der Frau Waltraud Eckhardt, geb. Droop, Ehefrau des Zahnarztes Dr. Harald Eckhardt in Stockheim (Oberhessen) ist Prokura erteilt. Die Prokura der Frau Elisabethe Wilhelmine Droop, geb. Böcher, ist erloschen. Ortenberg, 29. 6. 48. Amtsgericht

2766 Firma Alfred Born, Sattler-, Tapezier- und Polsterwarengroßhandlung in Fränkisch-Crumbach. HR A 129
Reichelsheim, 13. 7. 48. Amtsgericht

2767 Firma E. Burger & Co. in Reinheim. Dem Kaufmann Richard Heinrich Burger ist Einzelprokura erteilt. HR A B1 141
Reinheim, 9. 7. 48. Amtsgericht

2768 Firma Rudolf Sinning in Rotenburg/F. Offene Handelsgesellschaft. Kaufmann Ernst Blank aus Rotenburg/F. ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1948 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Gesellschafter berechtigt (Einzelvertretung). HR A 182
Rotenburg/F., 26. 6. 48. Amtsgericht

2769 Firma Wilhelm Hoffmann, Rotenburg/F. (Steinweg, Haus- und Küchengeräte, Holzartikel, Einrichtungsgegenstände). Der Ehefrau Brigitte Hoffmann, geborene Kloeppel, ist Einzelprokura erteilt. Die Angaben in Klammern erfolgen ohne Gewähr für die Richtigkeit. HR A 240
Rotenburg/F., 25. 6. 48. Amtsgericht

2770 Firma Arthur Obermüller, vorm. Otto Mangold, Rotenburg/F. Offene Handelsgesellschaft. Kaufmann Gerhard Graap ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1948 begonnen. Zur Geschäftsführung und Vertretung der Offenen Handelsgesellschaft ist jeder Gesellschafter für sich allein berechtigt. HR A 172
Rotenburg/F., 3. 7. 48. Amtsgericht

2771 24. Juni 1948: Firma J. Jung Söhne, OHG., Abmannshausen a. Rh. Die Offene Handelsgesellschaft ist in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. In die Gesellschaft sind a) Frau Elisabeth Jung, geborene Schnickmann, und b) Frau Margarete Jung, geborene Badior, in Abmannshausen, mit einer Einlage von je 2000.— RM eingetreten. HR A 147
Rüdesheim/Rh., 17. 7. 48. Amtsgericht

2772 26. April 1948. Firma Val. Waas, GmbH, in Geisenheim a. Rh.: Der Gesellschaftsvertrag ist durch Vertrag vom 29. Dezember 1947 geändert. Stammkapital beträgt 24 000.— RM. Die Gesellschaft wird vertreten durch einen Geschäftsführer. Zum Geschäftsführer ist Ingenieur Heinrich Waas in Geisenheim am Rhein bestellt. Der Abschluß von Geschäften über 20 000.— RM bedarf der Zustimmung durch die Gesellschafter, ebenso die Eintragung von Hypotheken, die Veräußerung von Grundstücken, sowie Vermietung und Verpachtung von Räumlichkeiten oder Grundstücken. HR B 16
Rüdesheim a. Rh., 16. 8. 48. Amtsgericht

2773 Veränderung: Johann Vorngran, Holzgroßhandlung, Altengronau. Vermögenssperre auf Grund des Militärregierungsgesetzes Nr. 52 ist aufgehoben und der Treuhänder abberufen. HR A 104
Schlüchtern, 9. 7. 48. Amtsgericht

2774 Firma August Bergmann (Lederwarenfabrik), Klein-Auheim am Main. Geschäftsinhaber: August Franz Bergmann, Fabrikant, Klein-Auheim am Main, Goethestraße 2. HR A 428
Seligenstadt (Hessen), 22. 6. 48. Amtsgericht

2775 Firma Gebrüder Jllert, KG., Klein-Auheim am Main. Die Einlage eines Kommanditisten ist herabgesetzt. HR A 373
Seligenstadt (Hessen), 30. 7. 48. Amtsgericht

2776 Firma Josef Fisch (Lederwarenfabrik) Jügesheim Krs. Offenbach am Main (Friedrich-Ebert-Straße 17). Sofie Fisch, geb. Hitzel, Jügesheim, ist Prokura erteilt. HR A 420
Seligenstadt (Hessen), 4. 7. 48. Amtsgericht

2777 Firma Alldinger & Kollé (Alko-Bauplattenwerk) Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Rod am der Weil (Taunus). Eingetragen am

2. August 1948. Der Gesellschaftsvertrag ist am 17. Februar 1948 geschlossen. Er ist nicht auf bestimmte Zeit geschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Vertrieb von Leichtbauplatten und chemischen Baustoffen, insbesondere der Alko-Bauplatten und alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 21 000 RM. Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so vertreten zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder ein Geschäftsführer gemeinschaftlich mit einem Prokuristen die Gesellschaft. Durch Gesellschafterbeschluss kann jedoch ein Geschäftsführer Alleinvertretungsbefugnis erteilt werden. Zu Geschäftsführern sind bestellt: Bauführer Johann Alldinger in Rod a. d. Weil, Ziegelhütte und Kaufmann Wilhelm Kollie in Wiesbaden-Biebrich, Wilhelm-Kalle-Straße 18, und zwar beide alleinvertretungsberechtigt. HRB 3
Usingen, 27. 7. 48 Amtsgericht

2778 10. Juni 1948: Hermann Dienzbach, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Firma hat ihren Sitz in Usingen/Ts. Gegenstand des Unternehmens: Fortführung der bisher unter dem Namen des Gesellschafters Hermann Dienzbach betriebenen Gerberei und Rauchwarenzuricherei; Gerben von Fellen unter Ausschluss von Großtierhäuten sowie Zurichten und Färben von Pelztierfellen jeder Art. Stammkapital: 30.000.— RM. Geschäftsführer Kaufmann Hermann Dienzbach in Usingen/Ts. Der Gesellschaftsvertrag ist am 7. Oktober 1946 abgeschlossen worden. Bei Bestellung mehrerer Geschäftsführer ist jeder allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Als nicht eingetragen wird noch bekanntgemacht: a) Die bisher von dem Gesellschafter Hermann Dienzbach betriebene Gerberei- und Rauchwarenzuricherei wird unter Anrechnung auf dessen Stammeinlage mit 11.901,99 RM; und — ohne Gewähr für die Richtigkeit; b) Die Geschäftsräume befinden sich in Usingen/Ts., Neutorstr. 6. HR B Nr. 2 Usingen, 25. 6. 48 Amtsgericht

2779 Firma Gebrüder Finzer, Backwarenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Wald-Michelbach i. O. Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation von Backwaren sowie branchenverwandter Artikel und Großvertrieb von Nahrungs- und Genussmitteln. Stammkapital 40 000 RM. Geschäftsführer: Kaufmann Alfred Finzer in Affolterbach und Kaufmann Kurt Finzer in Mannheim, Dammstraße 5. Der Gesellschaftsvertrag ist am 25. Februar 1948 errichtet worden. Die Geschäftsführer sind jeder für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in dem für Eintragungen des Registergerichts am Sitze der Gesellschaft bestimmten Blatt. HRB 12/48 Wald-Michelbach, 26. 7. 48 Amtsgericht

2780 Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma „Lahn-Dachschiefergruben Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ und mit dem Sitz in Weiburg. Der Gesellschaftsvertrag ist am 29. Januar 1947 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung von Dachschiefen und der Handel damit, sowie die Weiterverarbeitung von Schiefen zu gewerblichen Zwecken; ferner die Gewinnung und Verarbeitung sonstiger Steine und Erden sowie der Erwerb und die Pachtung derartiger Produktions- und Handelsunternehmen. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Geschäftsführer sind der Betriebsführer Konrad Ossadnik in Dillhausen und der Kaufmann Wilhelm Seeger in Dutsburg. Die Gesellschafter sind gemeinschaftlich zur Vertretung der Gesellschaft befugt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Hessischen Staatsanzeiger. HR B 43 Weiburg/Lahn, 16. 6. 48 Amtsgericht

2781 Firma Photographia, Gesellschaft für Phototechnik, von Rosen und Dr. Kühn in Wetzlar. Erich Giler und Dr. Martin Dorf Müller, beide in Wetzlar, ist Gesamtprokura erteilt. HR A 672 Wetzlar, 20. 7. 48 Amtsgericht

2782 Firma Kurt Grasse, Wetzlar. Firmeninhaber ist der Kaufmann Kurt Grasse aus Wetzlar. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht, daß die Firma den Großhandel mit Lebensmitteln und Süßwaren betreibt. Die Geschäftsräume befinden sich in Wetzlar, Hermannsteiner Straße 29. HR A 683 Wetzlar, 19. 7. 48 Amtsgericht

2783 Spinnerei und Weberei Kommanditgesellschaft Wetzlar: Fünf Kommanditisten sind neu eingetreten. HR A 520 Wetzlar, 19. 7. 48 Amtsgericht

2784 Konservenfabrik „Redtania“ geändert in: Hessische Konservenfabrik Erich Schulze in Groß-Rechtenbach. HR A 645 Wetzlar, 22. 7. 48 Amtsgericht

2785 Firma Heinrich Amend, Kommanditgesellschaft in Wetzlar. Heinrich Amend in Wetzlar ist persönlich haftender Gesellschafter. Er ist nur in Gemeinschaft mit einem Prokuristen oder besonders bestellten Vertreter zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt. HR A 601 Wetzlar, 21. 7. 48 Amtsgericht

2786 Firma M. Hensoldt u. Söhne in Wetzlar. Die offene Handelsgesellschaft ist erloschen. HR A 634 Wetzlar, 14. 7. 48 Amtsgericht

2787 Firma Kaufhaus Union Wetzlar Johann u. Heinz Müller. Offene Handelsgesellschaft seit dem 1. Januar 1948. Gesellschafter sind die Kaufleute Johann und Heinz Müller, beide in Wetzlar, Schleusenstr. 28. Dem Kaufmann Heinz Knaack, Wetzlar, ist Einzelprokura erteilt. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Der Geschäftszweig besteht in Betriebe eines Kaufhauses Wirtschaftsgruppe Einzelhandel. Die Geschäftsräume befinden sich in Wetzlar, Brückenstraße 5. HR A 682 Wetzlar, 9. 7. 48 Amtsgericht

2788 Firma Ing. Dönges & Co., Kohlebürsten- und Bürstenhalterfabrik G. m. b. H. in Krofdorf. Kaufmann Gustav Nickel in Gießen ist als Geschäftsführer ausgeschieden. HR B 148 Wetzlar, 25. 6. 48 Amtsgericht

2789 Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Firma „Hollmann-Werke“ zu Wetzlar. Auf Grund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 1. Juni 1948 ist das Stammkapital um 65 000 RM erhöht worden und beträgt jetzt 240 000 RM. HRB 154 Wetzlar, 13. 8. 48 Amtsgericht

2790 Firma Karl Görtel, Gesellschaft für Foto, Kino, Projektion mit beschränkter Haftung in Wetzlar. Gegenstand des Unternehmens ist: Weiterbetrieb des unter der Firma Karl Görtel in Wetzlar bestehenden Foto-geschäfts. Stammkapital: 30 000 RM. Geschäftsführer ist Fotograf Karl Görtel in Wetzlar. Rechtsverhältnisse: Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. Juni 1946 abgeschlossen. Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen gemeinsam vertreten. Die Gesellschafterversammlung kann jedoch, falls mehrere Geschäftsführer bestellt sind, bestimmen, daß einer oder mehrere von ihnen allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt sind. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Die Gesellschafter Karl Görtel und Frau Mally Görtel bringen das bislang von Karl Görtel betriebene Geschäft dergestalt in die neue Gesellschaft ein, daß auf Karl Görtel eine Sacheinlage von 15 000 RM und auf Frau Mally Görtel eine solche von 7500 RM entfällt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch die amtlich vorgesehenen Blät-

ter (Amtsblatt für den Kreis Wetzlar), HRB 161 Wetzlar, 13. 8. 48 Amtsgericht

2791 Firma Gebr. Klas, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Zigarrenfabrik, in Waldgirmes, Kreis Wetzlar. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Tabak und Tabakerzeugnissen, insbesondere von Zigarren, Großhandel in diesen Erzeugnissen, sowie der Erwerb gleichartiger oder ähnlicher Unternehmungen und die Beteiligung an solchen, sowie die Errichtung von Zweigniederlassungen im In- und Ausland. Stammkapital: 45 000 RM. Einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführer sind: 1. Kaufmann Erich Klas in Wetzlar, 2. Kaufmann Ewald Klas in Waldgirmes. Rechtsverhältnisse: Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. Februar 1948 abgeschlossen. Die Geschäftsführer sind einzeln vertretungsberechtigt. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Die Stammeinlagen sind durch Einbringung der Aktiven und Passiven der seither nicht eingetragenen Firma Gebr. Klas in Waldgirmes getilgt. Auf jeden der Gesellschafter entfällt davon eine Sacheinlage von 17 001,82 RM und eine Bareinlage von 5498,18 RM. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das amtliche Bekanntmachungsgesetz (Amtsblatt für den Kreis Wetzlar). HRB 162 Wetzlar, 13. 8. 48 Amtsgericht

2792 Firma Buderus'sche Eisenwerke Wetzlar. Dr. jur. Heinrich Giesbert, Wetzlar, ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Die gleiche Eintragung wird erfolgen für die Zweigniederlassung Kray beim Amtsgericht Essen-Steele für die Zweigniederlassung Biedenkopf-Ludwigshütte beim Amtsgericht Biedenkopf. HR B 144 Wetzlar, 28. 6. 48 Amtsgericht

2793 Firma Selbstversicherung „Logana“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Wetzlar. Die Gesellschaft ist It. Gesellschafterbeschluss vom 30. Dezember 1947 aufgelöst worden. Die bisherigen Geschäftsführer: Direktor Franz Grabowski und Dr. Hans Hauf, beide zu Wetzlar, sind die Liquidatoren. HR B 134 Wetzlar, 25. 6. 48 Amtsgericht

2794 Firma Albert Döhling, Feinmechanische Werkstätte, Wetzlar. Georg Pawlik, Wetzlar, ist Einzelprokurist. HR A 506 Wetzlar, 28. 4. 48 Amtsgericht

2795 Firma Carl Steinfeld, Bad Sooden-Allendorf. Offene Handelsgesellschaft. Der Kaufmann Richard Steinfeld ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1944 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur a) Kaufmann Carl Steinfeld und b) Kaufmann Richard Steinfeld ermächtigt. HR A 102 Witzhausen, 11. 8. 48 Amtsgericht

2796 Firma C. P. Kroeschell, Bad Sooden — Allendorf. Dem Bankbevollmächtigten Günther Kroeschell in Bad Sooden — Allendorf ist Prokura erteilt. HR A 90 Witzhausen, 19. 6. 48 Amtsgericht

2797 A. O. Haas u. Co. Witzhausen, Gesellschafter sind: Techn. Kaufmann Alexander Otto Haas und seine Ehefrau Ursula, geb. Peplau, in Witzhausen. Die Gesellschaft hat am 8. März 1945 begonnen. HR A 75 Witzhausen, 28. 6. 48 Amtsgericht

Güterrechtsregistersachen

2798 16. Juni 1948. Elektromeister Friedrich Lang und dessen Ehefrau Elise, geb. Wandhoff, beide in Bad Homburg v. d. H. Die Verwaltung und Nutznießung des Mannes ist an dem Vermögen der Ehefrau durch notariellen Vertrag vom 7. Juni 1948 ausgeschlossen. GR 570

16. Juni 1948. Kaufmann Hans Schlick und Ehefrau Beate Schlick, geb. Usinger, in Bad Homburg v. d. H. Die Verwaltung und Nutznießung des Mannes ist durch Ehevertrag vom 31. Mai 1948 ausgeschlossen. GR 571

19. Juni 1948. Rechtsanwalt Dr. jur. Ernst Crain und dessen Ehefrau Irene Crain, geb. Lypplin, beide in Oberursel a. Ts. Die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen seiner Ehefrau ist durch notariellen Ehevertrag vom 14. Juni 1948 ausgeschlossen. GR 572

30. Juni 1948. Chamlearbeiter Georg See und Ehefrau Käthe Mina See, geb. Lohmann, beide in Bad Homburg v. d. H. Die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes ist durch Ehevertrag vom 4. Juni 1948 ausgeschlossen. GR 573

14. Juli 1948. Pappfabrikant Friedrich Kriesler sen. und dessen Ehefrau Wilhelmine Kriesler, geb. Lath, beide wohnhaft in Oberursel a. Ts. Die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen seiner Frau ist durch notariellen Ehevertrag vom 2. Oktober 1945 ausgeschlossen. GR 574 Bad Homburg v. d. H., 23. 7. 48 Amtsgericht

2799 Der Lehrer Georg Schmidt und dessen Ehefrau Emilie, geb. Lang, verw. Sames, in Bensheim haben durch Vertrag vom 12. April 1948 Gütertrennung vereinbart. GR 423 Bensheim, 17. 6. 48 Amtsgericht

2800 16. Juli 1948: Durch Vertrag vom 29. Februar 1948 haben die Eheleute Helmut Paul Heinrich Kühne, kaufmännischer Angestellter, in Darmstadt-Arheilgen, Kettenwesensstr. 13, und Elisabeth Kühne, geborene Spitze, daselbst, Gütertrennung vereinbart. Das Recht der Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Frauenvermögen ist ausgeschlossen. 8 GR I 259

16. Juli 1948: Durch Vertrag vom 11. Juli 1948 haben die Eheleute Carl Seitz, Ingenieur-Architekt und Kaufmann, in Darmstadt, Wilhelm-Leuschner-Straße 1 1/2, und Elisabeth Seitz, geborene Lindner, daselbst, Gütertrennung vereinbart. Das Recht der Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Frauenvermögen ist ausgeschlossen. 8 GR I 260

16. Juli 1948: Durch Vertrag vom 8. Juli 1948 haben die Eheleute Ludwig Zickler in Darmstadt-Eberstadt, Lagerstraße 6, und Anna Zickler, geborene Müller, Gütergemeinschaft vereinbart. 8 GR I 261 Darmstadt, 16. 7. 48 Amtsgericht

2801 28. Juni 1948: Durch Vertrag vom 7. Juni 1948 haben die Eheleute Wilhelm Wildhirt, kaufmännischer Angestellter, in Darmstadt, Heidebergstraße 130, und Gertrud Wildhirt, geb. Marga, wohnhaft daselbst, Gütertrennung vereinbart. Das Recht der Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Frauenvermögen ist ausgeschlossen. 8 GR 255

29. Juni 1948: Durch Vertrag vom 7. Juni 1948 haben die Eheleute Friedrich Dingeldein, Vertreter, in Darmstadt, Kranichsteiner Straße 62, und Meta Dingeldein, geb. Bailing, wohnhaft daselbst, Gütertrennung vereinbart. Das Recht der Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Frauenvermögen ist ausgeschlossen. 8 GR 256 Darmstadt, 1. 7. 48 Amtsgericht

2802 30. Juli 1948. Durch Vertrag vom 20. Mai 1948 haben die Eheleute Hans Monnard, Techniker in Darmstadt, Wittmannstraße 16, und Henry Monnard, geb. Gissel, in Idstein im Taunus, Seelbacher Str. 23, Gütertrennung vereinbart. Das Recht der Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Frauenvermögen ist ausgeschlossen. 8 GR 263 Darmstadt, 29. 7. 48 Amtsgericht

2803 Alter, Konrad, Kaufmann, und Eleonore, geb. Möller, Dillenburg, Becherstraße 2: Durch Ehevertrag vom 15. Juli 1948 ist die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. GR 189 Dillenburg, 2. 8. 48 Amtsgericht

2804 7. Juli 1948: Durch Vertrag vom 23. Juli 1948 haben die Eheleute Wilhelm Groh, Schreinermeister, in Darmstadt, Dreibrunnstraße 5, und

Hildegard Groh, geb. Häußer, wohnhaft daselbst, Gütertrennung vereinbart. Das Recht der Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Frauenvermögen ist ausgeschlossen. 8 GR I 257 12. Juli 1948; Durch Vertrag vom 15. Mai 1946 haben die Eheleute Helmut Paul Emil Kasper, Kaufmann in Darmstadt, Goethestraße 15, und Klara Johanna Hedwig Kasper, geb. Pirsch, daselbst, Gütertrennung vereinbart. Das Recht der Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Frauenvermögen ist ausgeschlossen. 8 GR I 258 Darmstadt, 12. 7. 48 Amtsgericht

2805 Durch Vertrag vom 25. Mai 1948 haben die Eheleute Edith Krönke und Ehefrau Anna, verw. Keller, geb. Hitzel, in Ober-Roden Gütertrennung vereinbart. GR 44 Dieburg, 14. 7. 48 Amtsgericht

2806 Durch Vertrag vom 23. Aug. 1947 haben die Eheleute Eckehard Emil Braun, kaufmännischer Angestellter, und Lucie, geb. Biber, in Ober-Roden — Siedlung Waldacker — Gütertrennung vereinbart. GR 45 Dieburg, 14. 7. 48 Amtsgericht

2807 Hüttel, Adolf, Ingenieur, in Eschwege, und Wenda, geborene Voß. Durch notariellen Vertrag vom 17. Juni 1948 ist Gütertrennung vereinbart. GR 169 Frankenhäuser, Günter, kaufmännischer Angestellter, in Wanfried, und Christa, geborene Mehlhose. Durch notariellen Vertrag vom 11. Juni 1948 ist Gütertrennung vereinbart. GR 170 Eschwege, 9. 7. 48 Amtsgericht

2808 Gueinzius, Alfred Hermann Reinhold, Oberregierungsrat a. D., in Eschwege, und Maria Franziska Olga, geborene Orlowsky. Durch Vertrag vom 9. Juni 1948 ist Gütertrennung vereinbart. GR 167 Sauerland, Carl Eduard Wolfgang, Techn. Kaufmann in Eschwege, und Elfride, geborene Barbeck. Durch notariellen Vertrag vom 17. Juni 1948 ist Gütertrennung vereinbart. GR 168 Eschwege, 3. 7. 48 Amtsgericht

2809 Durch Erklärung vom 17. Juli 1948 hat der Kraftfahrer Heinz Walter Schönfeldt in Friedberg das Recht seiner Ehefrau Else, geb. Groß, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises die Geschäfte des Mannes zu besorgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen. GR 362 a Friedberg, 13. 8. 48 Amtsgericht

2810 Walter Bocklitz, Diplomaltdwirt, und Margarethe, geb. Axmacher, in Wabern. Die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am eingebrachten Gut der Ehefrau sowie am allem Vermögen, das die Ehefrau noch während der Ehe erwirbt, ist durch Vertrag vom 19. Juni 1948 ausgeschlossen. GR 57 Fritzlar, 16. 8. 48 Amtsgericht

2811 Neidert, Ferdinand, Hüttnier und Maurer, und Sophia, geborene Rützel, Jossa (Kreis Fulda). Durch notariellen Vertrag vom 10. Juni 1948 ist die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. Die Fortsetzung der Gütergemeinschaft ist ausgeschlossen. GR 673 Fulda, 31. 7. 48 Amtsgericht

2812 Hartung, Richard Wilhelm, Landwirt, und Maria Paula, geb. Füller, Finkenheim (Kreis Fulda). Durch notariellen Vertrag vom 3. Mai 1948 ist die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. GR 671 Fulda, 7. 7. 48 Amtsgericht

2813 Eheleute Zimmermann Karl Möhle und Maria, geborene Hornung, Unterimbach. Durch notariellen Vertrag vom 2. Juni 1948 ist die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. Die Fortsetzung der Gütergemeinschaft ist ausgeschlossen. GR 672 Fulda, 15. 7. 48 Amtsgericht

2814 22. Juni 1948; Kaufman Otto Aloysius Jahn und Mathilde Maria, geborene Hartnagel, Fulda. Durch notariellen Ehevertrag vom 1. Juni 1948 ist Gütertrennung vereinbart. GR 670 Fulda, 22. 6. 48 Amtsgericht

2815 3. Juni 1948; Eheleute Weisenberg, Kurt, Dipl.-Volkswirt, in Geln-

hausen und Dr. med. Charlotte, geb. Jucho. Durch notariellen Vertrag vom 22. Mai 1948 ist Gütertrennung vereinbart. GR 84 Gelnhausen, 3. 7. 48 Amtsgericht

2816 Eheleute Kaufmann Josef Bresser, genannt Rudolf, und Liesel, geb. Bindernagel, in Gelnhausen. Herzbachweg 1a; Durch notariellen Vertrag vom 15. Januar 1948 ist Gütertrennung vereinbart. GR 85 Gelnhausen, 7. 6. 48 Amtsgericht

2817 Metzler, Ernst Ferdinand, Zimmermeister, und Martha, geb. Möselein, in Gersfeld (Rhön). Durch notariellen Vertrag vom 19. Juni 1948 ist die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. Die Fortsetzung der Gütergemeinschaft ist ausgeschlossen. GR 411 Gersfeld, 7. 8. 48 Amtsgericht

2818 Hartung, Heinrich VIII., Kaufmann, und Ehefrau Elisabeth, geb. Rupp, beide wohnhaft in Goddelau, Bahnhofstraße 15, haben durch Vertrag vom 28. Juni 1948 Gütertrennung vereinbart. 4 GR III 176 A Gr.-Gerau, 8. 7. 48 Amtsgericht

2819 Flauaus Wilhelm, Holzschneiderei- und Ehefrau Theresia, geborene Flaschenträger, beide, in Groß-Gerau, haben durch Ehevertrag vom 22. Juni 1948 Gütertrennung vereinbart. GR III 170 A Groß-Gerau, 28. 6. 48 Amtsgericht

2820 Grimm, Franz Georg, Kraftfahrer, und Ehefrau Sidonie Karoline, geb. Seibert, beide in Walldorf/Hess., haben durch Ehevertrag vom 28. Mai 1948 Gütertrennung vereinbart. GR III 169 A Gr.-Gerau, 15. 6. 48 Amtsgericht

2821 22. Mai 1948; Eheleute Kaufmann Josef Roskosh und Hildegard, geb. Handel, in Hanau. Durch Vertrag vom 27. März 1948 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart worden. 4 GR 488 7. Juni 1948; Eheleute Kaufmann Friedrich Heinrich Dauth und Ingeborg, geb. Hinsche, in Hanau. Durch Vertrag vom 30. Oktober 1945 ist die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Frauenvermögen ausgeschlossen und Gütertrennung vereinbart worden. 4 GR 489 Hanau, 12. 8. 48 Amtsgericht

2822 Tdeka, Großhandel, eGmbH., Hanau; Durch Beschluß der Generalversammlung vom 7. März 1948 ist der § 1 des Statuts bezüglich des Gegenstandes des Unternehmens wie folgt ergänzt worden: 4. Die Belieferung von Nichtmitgliedern ist möglich. GR 34 a Hanau, 1. 4. 48 Amtsgericht

2823 Die Eheleute, Direktor der Landesheilanstalt Herborn (Dillkreis), Dr. med. Gustav Walter Schirg und Annemarie Bertha Einmi Elisabeth Hedwig, geborene von Helmlott, in Herborn (Dillkreis), haben durch Vertrag vom 21. Mai 1948 die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am dem eingebrachten Gut seiner Ehefrau ausgeschlossen. GR 154 Herborn, 22. 6. 48 Amtsgericht

2824 Durch notariellen Vertrag vom 15. Juni 1948 ist die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes, staatlich geprüfter Dentist Hanns J. Herrmann in Hersfeld, Ludwig-Werner-Straße 22, an dem Vermögen seiner Ehefrau Lina Katharina Herrmann, geb. Schmidt, ausgeschlossen. GR 115 Hersfeld, 8. 7. 48 Amtsgericht

2825 Arbeiter Gerhard Petersen und dessen Ehefrau Hermine, geb. Steinbach, in Veckerhagen Langestraße 12/14. Durch notariellen Ehevertrag vom 13. Juli 1948 ist die allgemeine Gütergemeinschaft des bürgerlichen Rechts vereinbart. Eingetragen am 7. August 1948. GR 70 Hofgeismar, 10. 8. 48 Amtsgericht

2826 Kaufmann Christian Heinrich Decken und dessen Ehefrau Hildegard, geb. Habich, in Veckerhagen, Vaakerweg 1. Durch notariellen Ehevertrag vom 17. Juni 1948 ist die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. Eingetragen am 15. Juli 1948. GR 69 Hofgeismar, 21. 6. 48 Amtsgericht

2827 Dr.-Ing. Gerhard Dressel in Idstein (Ts.) und Ursula, geb. Reuter. Durch notariellen Vertrag vom 26. Mai 1948 ist die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen und Gütertrennung vereinbart worden. GR 127 Idstein (Ts.), 5. 8. 48 Amtsgericht

2828 Groß, Friedrich, Lederfabrikant in Idstein (Ts.) und Elli, geb. Schaff. Durch notariellen Vertrag vom 26. Mai 1948 ist Gütertrennung vereinbart. GR 126 Idstein (Ts.), 5. 8. 48 Amtsgericht

2829 Eheleute Kaufmann Erwin Klaus und Hildegard, geb. Kreß, aus Niedernhausen/Ts.; Durch notariellen Vertrag vom 23. Oktober 1945 ist Gütertrennung vereinbart und die Verwaltung und Nutznießung am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. GR 128 Idstein, 17. 8. 48 Amtsgericht

2830 Fabrikant Karl Heinrich Schuckmann und Gisela, geb. Hentsch, in Karlsruhen; Durch Vertrag vom 9. Juni 1948 ist die Verwaltung und Nutznießung des Mannes ausgeschlossen. GR 7 A Karlsruhen, 30. 7. 48 Amtsgericht

2831 1. Juni 1948; Knörrich, Helmut, Ingenieur, in Kassel - Oberzwehren und Brigitte, geb. Unbehan. Durch notariellen Vertrag vom 5. Februar 1948 ist die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes an dem eingebrachten und während der Ehe noch zu erwerbenden Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. GR 46a 12. Juni 1948; Haller, Lothar, Kaufmann, in Kassel und Gertrud, geb. Mucker. Durch notariellen Vertrag vom 22. April 1948 ist die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes an dem eingebrachten und während der Ehe noch zu erwerbenden Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. GR 47

23. Juni 1948; Goebel, Harry, Verwaltungsangestellter, in Kassel und Anemarie, geb. Fischer. Durch notariellen Vertrag vom 23. März 1948 ist die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes an dem eingebrachten und während der Ehe zu erwerbenden Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. GR 48 1. Juli 1948; Stoewesand, Martin, Apotheker-Assistent, in Kassel und Irmgard, geb. Rühl. Durch notariellen Vertrag vom 24. Mai 1948 ist Gütertrennung vereinbart. GR 48a Kassel, 2. 7. 48 Amtsgericht

2832 Eheleute Maurer Kurt Badurke und Herta Hedwig, geb. Passow, in Kelkheim (Taunus). Durch notariellen Vertrag vom 21. Juni 1948 ist die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. 4 GR 223 Königstein (Ts.), 16. 7. 48 Amtsgericht

2833 Durch notariellen Vertrag vom 2. Juli 1948 ist die Nutznießung und Verwaltung des Landwirts Heinrich Behlen in Alleringhausen an dem Vermögen seiner Ehefrau Hildegard Behlen, geborene Ruhl, ebenda, ausgeschlossen. GR 78a Korbach, 8. 7. 1948 Amtsgericht

2834 Durch notariellen Vertrag vom 26. Juni 1948 ist die Nutznießung und Verwaltung des Bauunternehmers Hermann Borthebusch in Korbach, Kilianstraße 2, an dem Vermögen seiner Ehefrau Else Borthebusch, geborene Bange, ebenda, ausgeschlossen. GR 79a Korbach, 8. 7. 48 Amtsgericht

2835 Durch notariellen Vertrag vom 8. Juli 1948 ist die Verwaltung und Nutznießung des Landwirts Karl Heinrich Schäfer in Nieder-Ense an dem Vermögen seiner Ehefrau Frieda Schäfer, geb. von der Ehe, ausgeschlossen. GR 80a Korbach, 13. 7. 48 Amtsgericht

2836 Ingenieur Hubert Schulte u. Kunigunde, geborene Herbert, in Bobstadt; Durch Vertrag vom 5. Juli 1948 ist die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. 5 GR 99a Lampertheim, 22. 7. 48 Amtsgericht

2837 Durch gerichtlichen Vertrag vom 17. Juni 1948 haben die Eheleute August Karl Emil Hermann Christoph Schütz und Gertrude Elfride Schütz, geb. Hofstetter, in Lauterbach/Hessen Gütertrennung unter Ausschluß der Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Vermögen der Ehefrau und der Beitragspflicht der Ehefrau nach § 1427 Abs. 2 BGB. vereinbart. GR II-408 Lauterbach/Hess., 17. 6. 48 Amtsgericht

2838 Wolf, Otto, Regierungsinspektor a. D., in Marburg/Lahn und Else, geb. Schenk. Die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Ehefrau ist durch notariellen Vertrag vom 10. April 1948 ausgeschlossen. GR 341 Marburg/Lahn, 21. 6. 48 Amtsgericht

2839 25. Juni 1948; Peter, Georg, kaufmännischer Angestellter, in Marburg/Lahn und Irmgard, geb. Schultze. Die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Ehefrau ist durch notariellen Vertrag vom 30. Okt. 1947 ausgeschlossen. GR 336 Marburg/Lahn, 28. 6. 48 - Amtsgericht

2840 Kaufmann Ernst Günter Ferdinand Wagner und Ehefrau Wilhelmine Gottfriede Wagner, geb. Fink, in Erbach i. O., Michelstädter Straße 28. Durch notariellen Ehevertrag vom 14. Juni 1948 wurde Gütertrennung vereinbart. GR III 157 Michelstadt, 18. 6. 48 Amtsgericht

2841 Im Güterrechtsregister wurde heute eingetragen, daß die Eheleute Wilhelm Hartmann III. und Karoline, geb. Bauer, in Fränkisch-Crumbach durch Vertrag vom 15. April 1948 Gütertrennung im Sinne der §§ 1426 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart haben. GR 170 Reichelsheim i. Odw., 18. 6. 48 Amtsgericht

2842 Eheleute Kaufmann Erich Rohde und dessen Ehefrau Charlotte, geb. Fritsche; Durch Vertrag vom 3. Juni 1932 ist die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem gegenwärtigen und zukünftigen Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. GR 83 Ziegenhain Treysa, 18. 6. 48 Amtsgericht

2843 Eheleute Fabrikarbeiter Ernst Schlegel und Minna, geborene Protzmann, in Schlierbach. Durch notariellen Vertrag vom 30. Mai 1948 ist das im Grundbuch von Schlierbach Blatt 487 eingetragene Hausgrundstück Ktbl. A Parz. 646/468 für Vorbehaltung der Ehefrau erklärt. GR 64 Wächtersbach, 26. 6. 1948 Amtsgericht

2844 Eheleute Kaufmann Johannes Sester und Emma Sester, geborene Ebel, beide in Witzhausen. Das Verwaltungs- und Nutznießungsrecht des Ehemannes am eingebrachten Gut und Vermögen der Ehefrau ist durch Vertrag vom 16. Juni 1948 ausgeschlossen. GR 110 Witzhausen, 21. 6. 48 Amtsgericht

2845 Eheleute Kaufmann Kurt Billep und Helene Anna Johanna Billep, geborene Neumann, beide in Witzhausen. Das Verwaltungs- und Nutznießungsrecht des Ehemannes am eingebrachten Gut der Ehefrau ist durch Vertrag vom 17. Juni 1948 ausgeschlossen. GR 109 Witzhausen, 21. 6. 48 Amtsgericht

2846 Eheleute Kaufmann Hugo Maschek und Charlotte Luise, geb. Nowka, in Witzhausen, Walburger Straße 17; Durch notariellen Vertrag vom 16. Juni 1948 ist die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am eingebrachten Gut der Ehefrau aufgehoben. GR 111 Witzhausen, 7. 8. 48 Amtsgericht

2847 Eheleute Kaufmann August Lötzerich und Erna, geb. Köblich, in Wolfhagen. Durch notariellen Vertrag vom 11. Juni 1948 ist die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes an dem Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. GR 31 Wolfhagen, 8. 6. 48 Amtsgericht

Genossenschaftsregister-sachen

2848 Gemeinnützige Wohnungsbau-Genossenschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Siferstadt und Umgegend, mit dem Sitz in Siferstadt/Ts. Das Statut ist am 14. Dezember 1947 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und die Betreuung von Kleinwohnungen im eigenen Namen. CnR 65 Bad Homburg v. d. H., 23. 7. 48 Amtsgericht

2849 Molkerei - Genossenschaft Züschen, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung in Züschen. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 1. Juni 1946 ist die Genossenschaft in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht umgewandelt. Das bisherige Statut ist aufgehoben und durch das Statut vom 1. Juni 1946 ersetzt. Auf § 143 und § 22 Abs. 2 Gen.-Ges. in der Fassung vom 13. April 1943 werden etwaige Gläubiger hingewiesen. CnR 6 Bad Wildungen, 20. 7. 48 Amtsgericht

2850 Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsbaugenossenschaft für den Kreis Frankenberg in Frankenberg/Eder, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Das Statut ist am 12. Dezember 1946 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und die Betreuung von Kleinwohnungen im eigenen Namen, beschränkt auf den Geschäftsbetrieb innerhalb des Bezirkes Frankenberg. CnR 26 Frankenberg Eder, 4. 8. 48 Amtsgericht

2851 8. Juni 1948: Die durch Statut vom 1. Januar 1948 errichtete Höchster Porzellanmanufaktur, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, wurde eingetragen. Sitz ist Frankfurt a. M.-Höchst. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Gebrauchs- und Kunstkeramik, Gebrauchs- und Kunstporzellan sowie Industriekeramik- und Industrieorzellan unter Wiederaufnahme der im Jahre 1746 gegründeten Höchster Porzellanmanufaktur und deren Vertrieb im In- und Ausland. 7 CnR 456 Frankfurt a. M., 21. 6. 48 Amtsgericht

2852 Wohnungs- und Siedlungs-Baugenossenschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, mit dem Sitz in Fritzlär. Das Statut ist am 7. Juli 1946 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und die Betreuung von Kleinwohnungen im eigenen Namen. Der Geschäftsbetrieb ist auf den Bezirk des ehemaligen Kreises Fritzlär beschränkt. CnR 23 Fritzlär, 9. 8. 48 Amtsgericht

2853 Genossenschaft Sozialgewerk des Fuldaer Handwerks und Handels e. G. m. B. H., Fulda, Kaufmann Hermann Dietrich und Obersteuerinspektor Karl Becker, beide Fulda, sind Liquidatoren. Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. April 1948 aufgelöst. CnR 57 Fulda, 7. 6. 48 Amtsgericht

2854 Genossenschaft unter der Firma „Elters Holzwaren“, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, in Elters“ mit dem Sitz in Elters. Die Satzung ist am 2. März 1948 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Verkauf von Gebrauchsgegenständen aus Holz, wie Spazierstöcken, Kinderstühlen, Gartenmöbel, Laufgatter für Kleinkinder und anderer Holzwaren. CnR 62 Fulda, 22. 6. 48 Amtsgericht

2855 Firma „Milchabsatzgenossenschaft“ eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Lohrhaupten“ mit dem Sitz in Lohrhaupten. Das Statut ist am 4. September 1947 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung der von den Mitgliedern in ihrer Wirtschaft gewonnenen Milch auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr. Die Genossenschaft beschränkt ihren Geschäftsbetrieb auf den Kreis ihrer Mitglieder. CnR 53 Gelnhausen, 1. 7. 48 Amtsgericht

2856 Sinkershausner Spar- und Darlehenskassenverein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, in Sinkershausen. Eintragung vom 21. Juli 1948. Die Firma ist geändert in Spar- und Darlehenskasse Sinkershausen, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Die Haftsumme beträgt 500 DM je Geschäftsanteil. Die Genossenschaft hat das Einheitsstätt E 1 des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften — Raiffeisen — e. V. eingeführt. Die Gläubiger können, wenn sie sich binnen sechs Monaten nach der Bekanntmachung bei der Genossenschaft melden, Sicherheit verlangen, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können. CnR 27 Gladenbach, 19. 7. 48 Amtsgericht

2857 Konsumgenossenschaft Hanau, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, in Hanau. Satzung vom 15. Dezember 1946. Gegenstand des Unternehmens: Förderung der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes, ohne dabei — abgesehen von angemessenen Rücklagen — selbst Gewinn erzielen zu wollen. 4 CnR 62 Hanau, 2. 4. 48 Amtsgericht

2858 Sozialgewerk Hanauer Handwerker eGmbH. Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 28. Juni 1947 aufgelöst. Zu Liquidatoren sind ernannt: Bauunternehmer Hermann Wörner in Bischofsheim; Mechanikermeister Karl Koch in Hanau. CnR 59 Hanau, 10. 3. 48 Amtsgericht

2859 5. März 1948: Ein- und Verkaufsgenossenschaft der Friseurer Hanau, Fulda, und Umg. eGmbH. Der Gegenstand des Unternehmens ist jetzt der Großhandel in Friseurbedarfs- und Verkaufsartikeln, Handwerkszeuge und Einrichtungsgegenstände aller Art zum Weiterverkauf an die Friseurer. Geschäft mit Nichtmitgliedern sind zugelassen. Durch Beschluß der Jahreshauptversammlung vom 21. Juli 1947 ist die Satzung neu gefaßt. 4 CnR 23 Hanau, 5. 7. 48 Amtsgericht

Musterregistersachen

2860 Kleinbau Dillenburg. Abt. Isabellenhütte. Ein verschärftes Paket mit einem Pulverzerstörer aus Holz zur Bekämpfung von Pflanzenschädlingen. Plastisches Erzeugnis. Schutzfrist 3 Jahre. Angemeldet 23. Juni 1948, 11.06 Uhr. MR 175 Dillenburg, 23. 7. 48 Amtsgericht

2861 Kaufmann Walter Weyel in Haiger/Dillkreis, Rodenbacher Str. 5. Ein offenes Muster einer Glasschultafel. Plastisches Erzeugnis. Schutzfrist: 3 Jahre. Angemeldet: 29. Juni 1948, 11.45 Uhr. MR 174 Dillenburg, 2. 7. 48 Amtsgericht

2862 Fa. Hensoldt & Söhne, Optische Werke AG, Wetzlar. Fünf Abbildungen von plastischen Erzeugnissen, versteigert. Fabriknummern H 1101 und 1103. Schutzfrist 3 Jahre Angemeldet am 5. Juli 1948, 10 Uhr. MR 91 Wetzlar, 7. 7. 48 Amtsgericht

Vereinsregistersachen

2863 1. Juli 1948: Kultur- und Sportgemeinde Gadernheim i. O. VR 54 Bensheim, 1. 7. 48 Amtsgericht

2864 Verein „Wirtschaftsvereingung Gesundheitstechnik Hessen“ mit dem Sitz in Frankfurt a. M. 7 VR 1878 Frankfurt a. M., 8. 7. 48 Amtsgericht

2865 Verein „Landesverband Hessischer Filmtheater“ mit dem Sitz in Frankfurt/M. 7 VR 1879 Frankfurt/M., 23. 7. 48 Amtsgericht

2866 24. Juni 1948: Vereinigung Deutscher Eisenofenfabrikanten e. V., Kassel. Der Verein ist durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 19. Januar 1948 aufgelöst. Zum Liquidator ist Friedrich Göttling, Geschäftsführer, in Kassel bestellt. VR 11 Kassel, 2. 7. 48 Amtsgericht

2867 Sprendlinger Turngemeinde 1848 in Sprendlingen (Kreis Offenbach a. M.). VR III 81 Langen, 30. 6. 48 Amtsgericht

2868 10. Juli 1948: Verein ehemalig Studierender „Fridericianae“ in Marburg/Lahn. VR 158 Marburg/Lahn, 10. 7. 48 Amtsgericht

2869 Im Vereinsregister wurde heute unter Nr. 143 eingetragen: Touristenverein „Die Naturfreunde“. Als Vorstandsmitglieder wurden bestellt: Wilhelm Reitz, Werkmeister, Lukas Kornmann, Elektriker, Alfons Armbruster, Schreiner, alle aus Wetzlar. VR 143 Wetzlar, 6. 7. 48 Amtsgericht

2870 27. Juli 1948: Schrebergärtner-Vereinigung Bierstadt und Umgebung, Wiesbaden-Bierstadt. 2 VR 463 1. Juni 1948: Haus- und Grundbesitzerverein, Wiesbaden-Sonnenberg. Durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 20. März 1948 aufgelöst. 2 VR 404 Wiesbaden, 7. 8. 48 Amtsgericht

Öffentliche Zustellungen

2871 Die Ehefrau Maria Zäh, geb. Blum, in Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 275 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Nix, Ffm.-Höchst — klagt gegen ihren Ehemann Wilhelm Zäh, früher in Frankfurt am Main, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, mit dem Antrage, die Ehe zu scheiden, den Beklagten für alleinsschuldig zu erklären und ihm die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 6. Zivilkammer des Landgerichts in Frankfurt a. M., Gerichtsneubau, Zimmer 132, auf den 22. Oktober 1948, 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 2/6 R 31/48 Frankfurt a. M., 6. 8. 48 Landgericht

2872 Die Ehefrau Anna Eggert, geb. Kaus, in Frankfurt a. M., Souchestraße 3 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Thiemeyer, Frankfurt a. M. — klagt gegen ihren Ehemann, den Metzgergesellen Waldemar Eggert, früher in Frankfurt a. M., Souchestraße 3, wegen Ehescheidung aus § 43 Ehegesetz, mit dem Antrage, die Ehe zu scheiden, den Beklagten für alleinsschuldig zu erklären und ihm die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 6. Zivilkammer des Landgerichts in Frankfurt am Main auf den 22. Oktober 1948, 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 2/6 R 53/48 Frankfurt a. M., 4. 8. 48 Landgericht

2873 Der Kaufmann Friedrich Römke in Frankfurt a. M., Günthersburg-Allee 72 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Mergel in Frankfurt am Main — klagt gegen seine Ehefrau Elsa Römke, geb. Kaplitz, z. Z. unbekanntem Aufenthaltsort, früher in Labiau (Ostpreußen), Abbau, wohnhaft, auf Ehescheidung aus § 43 des Ehegesetzes. Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 6. Zivilkammer des Landgerichts in Frankfurt am Main auf den 12. Oktober 1948, 9 Uhr, Zimmer 132, Neubau, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 2/6 R 126/48 Frankfurt a. M., 10. 8. 48 Landgericht

2874 Die Firma Erich Janik & Co. GmbH., Ffm.-Fechenheim, Orber Straße 4/6, vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Friedrich Dillenburg — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Frahenhorst — klagt gegen den Herrn Erich Janik, früher in Frankfurt a. M., Gausstraße 41, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, wegen Forderung in Höhe von 11 183.44 DM. Die Klägerin ladet den Beklagten zur

mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 5. Zivilkammer des Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den 5. Oktober 1948, 9 Uhr, Zimmer Nr. 131, Neubau, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 2/5 O 44/48 Frankfurt a. M., 28. 7. 48 Landgericht

2875 Die Ehefrau Helga Klindt, geb. Engel, in Frankfurt a. M., Gündelstraße 13 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Laenge — klagt gegen den Ehemann Reinhold Klindt, früher in Brüssow (Uckermark), auf Ehescheidung aus § 43 Ehegesetzes. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 5. Zivilkammer des Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den 29. Oktober 1948, 10 Uhr, Zimmer Nr. 131, Neubau, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 2/5 R 237/48 Frankfurt a. M., 29. 7. 48 Landgericht

2876 Die Frau Luise Sittel, geborene Walkenhorst, in Frankfurt am Main-Höchst, Markt 1 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Hillf, Frankfurt am Main-Höchst — klagt gegen ihren Ehemann, den Polizeimeister Cornelius Sittel, z. Z. unbekanntem Aufenthaltsort, früher in Frankfurt am Main-Höchst, Markt 1, wohnhaft, auf Ehescheidung aus § 43, 48 des Ehegesetzes. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 8. Zivilkammer des Landgerichts in Frankfurt am Main, auf den 7. Oktober 1948, 9 Uhr, Zimmer 130, Neubau, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 2 8 R 324/47 Frankfurt/M., 19. 8. 48 Landgericht

2877 Ludwig Herbert, Straßenvärter, in Upphe (Kreis Giessen) — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Volk, Hungen — klagt gegen seine Ehefrau Hildegard Herbert, geb. Rüdiger, früher Upphe, z. Z. unbekanntem Aufenthaltsort, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, die am 13. Dezember 1942 vor dem Standesbeamten in Upphe geschlossene Ehe aus Verschulden der Beklagten auf deren Kosten zu scheiden. Er ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Zivilkammer des Landgerichts Giessen auf Montag, den 25. Oktober 1948, 9 Uhr, Zimmer 117, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt vertreten zu lassen. 3 R 800/48 Giessen, 9. 8. 48 Landgericht

2878 Der Lagerarbeiter Georg Ockel in Dillenburg, Hauptstraße 39 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Gade, Dillenburg — klagt gegen seine Ehefrau Maria Ockel, geborene Braun, früher in Erxleben, Bärenbruch B 12 (Kreis Iserrich), jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, mit dem Antrag auf Ehescheidung. Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Landgerichts in Limburg/Lahn auf den 27. Oktober 1948, 15 Uhr, im Amtsgerechtsgebäude Dillenburg, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 3 R 136/46 Limburg/Lahn, 28. 7. 48 Landgericht

2879 Der Schmelzmeister Friedrich Klapp, Ippinghausen Nr. 44 1/2 — im Vorharen vertreten durch die Rechtsanwälte Braun und Dr. Hötting in Wolfhagen — hat das Aufgebot zur Ausschließung des Eigentümers der im Grundbuch von Naumburg, Bd. 38 Blatt 1032 Ktbl. 1 Parz. 132 eingetragenen Grundstücks: Acker auf dem Ziegenrücken, 28,83 a groß, gemäß § 927 BGB, beantragt. Die im Grundbuch als Eigentümer des Grundstücks eingetragenen unbekanntem Erben der Ehefrau des Johannes Schmidt, Elisabeth, geborene Welner, aus Ipping-

hausen, werden aufgefordert, spätestens auf den 2. November 1948, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumen Aufgebotsstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird. F 8/48
Wolffhagen, 3. 8. 48 Amtsgericht

Verschiedene gerichtliche Angelegenheiten

2880 Der ehemalige SS-Sturm-
banführer Wilhelm Schulze, geboren
am 3. Juni 1910 in Potsdam, zuletzt
wohnhaft in Arolsen, wird für tot
erklärt. Als Zeitpunkt des Todes
wird der 1. September 1944, 24 Uhr,
festgestellt. 1b UR II 9/47
Arolsen, 30. 7. 48 Amtsgericht

2881 Auf Antrag des Ehemannes
Otto Ollenberger in Obermöllrich,
Haus Nr. 46, wird festgestellt, daß
seine zuletzt in Rosa/Ukraine wohn-
haft gewesene Ehefrau Ida Ollenberger,
geborene Samuwicz, geboren 1915, dar-
selbst verstorben und der 20. Sep-
tember 1941 ihr Todestag ist. Die
Kosten des Verfahrens einschließlich
der notwendigen außergerichtlichen
Kosten des Antragstellers werden
gemäß § 2 Abs. 1 der Kostenordnung
vom 25. 11. 1935 R.G.B. dem Antrag-
steller auferlegt. II 4/48
Fritzlar, 5. 8. 48 Amtsgericht

2882 Auf Antrag des Karl
Schneider in Wiesbaden, Franken-
straße 15, I, wird die Witwe des
Ludwig Steinbrenner Marie, geborene
Schneider, geboren am 18. Oktober
1905 in Wiesbaden, zuletzt wohnhaft
in Hanau, Langstraße 68, für tot er-
klärt. Als Zeitpunkt des Todes wird
der 19. März 1945, 24 Uhr, fest-
gestellt. UR II 12/48
Hanau, 20. 7. 48 Amtsgericht

2883 Der am 22. Februar 1915 in
Zweibrücken geborene Fritz Heinrich
Precht wird für tot erklärt. Als
Zeitpunkt des Todes wird der 15. No-
vember 1944 festgestellt. Die Kosten
des Verfahrens fallen dem Nachlaß
zur Last. II 1/48
Homburg (Bezirk Kassel), 27. 7. 48
Amtsgericht

2881 Der am 31. August 1919 in
Zwesten, Kreis Fritzlar-Homburg ge-
borene Schlosser Hermann Schröder
wird für tot erklärt. Als Zeitpunkt
des Todes wird der 30. April 1945
festgestellt. Die Kosten des Ver-
fahrens fallen dem Nachlaß zur Last.
II 3/48
Homburg (Bezirk Kassel), 27. 7. 48
Amtsgericht

2885 Der am 17. September 1912
geborene Bahnassistent Wilhelm
Stoffleth, wohnhaft in Lampertheim,
zuletzt Angehöriger der 2. Kompanie
Gren.-Regt. 943, wird für tot erklärt.
Als Zeitpunkt des Todes wird der
2. Dezember 1944, 24 Uhr, fest-
gestellt. Die Entscheidung geht gebührenfrei.
Dieser Beschluß wird erst mit Ein-
tritt der Rechtskraft wirksam.
4 UR II 5/48
Lampertheim, 20. 7. 48 Amtsgericht

2886 Der Friedrich Wilhelm
Rössinger, geboren am 15. Juli 1914
in Kelsterbach (Main), zuletzt daselbst
wohnhaft gewesen, wird für tot er-
klärt. Als Zeitpunkt des Todes wird
der 5. Januar 1943, 24 Uhr, fest-
gestellt. II 5/48
Langen, 20. 7. 48 Amtsgericht

2887 Auf Antrag des Angestellten
Paul Hellbart aus Melsungen wird der
Zeitpunkt des Todes seiner am
17. August 1902 in Rastenburg (Ost-
preußen) geborenen Ehefrau Meta,
geborene Wolk, zuletzt wohnhaft in
Rastenburg (Ostpreußen) auf den
21. Mai 1945 festgestellt. Die Kosten
des Verfahrens fallen dem Nachlaß
zur Last. Der Geschäftswert wird auf
200.— DM festgesetzt. II 2/48
Melsungen, 5. 8. 48 Amtsgericht

2888 Durch Ausschlußurteil vom
13. Juli 1948 ist das auf den Namen
des Gläubigers Elisabeth Kamm in
Eifershausen ausgestellte Sparkassen-
buch der Kreis- und Stadtparkasse

Melsungen Nr. 1777 für kraftlos er-
klärt. F 2/48
Melsungen, 13. 7. 48 Amtsgericht

2889 Durch Urteil vom 28. Juli
1948 ist der Hypothekenbrief vom
20. Dezember 1887 über die in Ab-
teilung III, Ifd. Nr. 1 auf Zünters-
bach, Blatt 127, für die Kirchenkasse
in Züntersbach eingetragene Schulden-
reglungshypothek in Höhe von
1300 GM für kraftlos erklärt worden.
F 1/48
Schlüchtern, 28. 7. 48 Amtsgericht

2890 In der Vertragshilfeschade
Dietz KG., Breitenbach, Kreis Schlüch-
tern, wird im Einvernehmen mit den
Parteien der Beschluß vom 22. Juni
1948 sowie das gesamte Vertrags-
hilfverfahren aufgehoben, da nunmehr
der Schuldnerin gem. § 21
Absatz 4 Umstellungsgesetz ein
Leistungsverweigerungsrecht zusteht.
II 15/46
Schlüchtern, 27. 7. 48 Amtsgericht

2891 Zwangs-Versteigerung. Zum
Zwecke der Aufhebung der Gemein-
schaft, die in Ansehung der in Langen-
aubach und Donsbach belegenen, im
Grundbuche von a) Langenaubach
Band 10 Blatt 367; b) Donsbach
Band 9 Blatt 337 und c) Donsbach
Band 9 Blatt 338, zur Zeit der Ein-
tragung des Versteigerungsvermerks
auf den Namen zu a) der Eigentums-
erben der verstorbenen Ehefrau des
Schreiners Friedrich Wilhelm Dörr,
Helene, geborene Freischlad von Dons-
bach, nach Nassausischem Leibzucht-
recht; zu b) der Eigentums-
erben der verstorbenen Ehefrau des
Schreiners Friedrich Wilhelm Dörr,
Helene, geborene Freischlad von Dons-
bach, nach Nassausischem Leibzucht-
recht; zu c) der Eigentums-
erben der verstorbenen Ehefrau Helene,
geborene Freischlad, als gemeinschaft-
liche Eigentümer kraft Errungenschafts-
gemeinschaft nach ursprünglichem
Nassausischem ehelichen Güterrecht,
mit Leibzucht recht des ehelichen Ehe-
gatten eingetragenen Grundstücke: zu
a) Langenaubach Band 10 Blatt 367;
Flur 12 Parzelle 155; Acker hinter dem
Hohenroth, 12,38 a, Grundsteuer-
mutterrolle 92; zu b) Donsbach
Band 9 Blatt 337; Flur 6 Parz. 840;
Wiese im Hain, 6,25 a; Flur 9
Parz. 1484; Wiese auf dem Lahnstück,
6,39 a; Flur 24 Parz. 2714; Wiese in
der Hermeswies, 7,40 a; Flur 25
Parz. 3160; Garten auf dem Wüstrich,
0,52 a; Flur 27 Parz. 3359; Acker auf
der Ebertsgrub, 5,50 a; Flur 33 Parz.
4023; Acker hinterm Ziegenberg,
5,31 a; Flur 36 Parz. 4677; Acker am
Kaffenstein, 3,29 a; Flur 42 Parz.
5195; Acker auf der Hachelbach,
12,07 a; Flur 53 Parz. 6254; Acker am
Spitzköppl, 7,08 a; Flur 27 Parz.
835; Wiese im Ruderstal, 4,81 a;
Flur 18 Parz. 2018; Wiese vor der
Hardt, 2,54 a; Flur 30 Parz. 2842;
Wiese in der Sandgrub, 7,04 a;
Flur 25 Parz. 3021; Garten auf dem
Wüstrich, 0,61 a; Flur 32 Parz. 3696;
Acker vor den Tannen, 24,02 a; Flur 34
Parz. 4238; Acker in den Betten,
4,01 a; Flur 36 Parz. 4678; Acker am
Kaffenstein, 2,37 a; Flur 52 Parz.
6206; Acker auf dem Hohensehnen,
16,99 a; Flur 27 Parz. 834; Wiese im
Ruderstal, 2,17 a; Grundsteuermutter-
rolle 707; zu c) Flur 47 Parz. 5457;
Acker in der Weidetal, 2,93 a; Flur 36
Parz. 4683; Acker am Kaffenstein,
3,67 a; Flur 11 Parz. 1417; Wiese
hinterm Freudenstein, 2,53 a; Flur 54
Parz. 6493; Acker an der Sußehölle,
13,42 a; Flur 34 Parz. 4237; Acker in
den Betten, 3,59 a; Flur 19 Parz. 2209;
Wiese vorm Rothenberg, 4,14 a;
Flur 34 Parz. 4235; Acker in den
Betten, 2,26 a; Flur 34 Parz. 4236;
Acker in den Betten, 4,55 a; Flur 34
Parz. 4234; Acker in den Betten,
2,29 a; Flur 2 Parz. 136; Bebauert
Hofraum, Breitschstraße 6, 1,52 a;
Grundsteuermutterrolle 708, Gebäude-
steuerrolle 142, besteht, sollen diese
Grundstücke am 9. Oktober 1948,
9/5 Uhr, durch das unterzeichnete Ge-
richt — an der Gerichtsstelle —
Zimmer 32, versteigert werden. Der
Versteigerungsvermerk ist am 14. Juni
1944 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte,
soweit sie zur Zeit der Eintragung
des Versteigerungsvermerks aus dem
Grundbuche nicht ersichtlich waren,
spätestens im Versteigerungstermin
vor der Aufforderung zur Abgabe
von Geboten anzumelden und wenn
der Antragsteller widerspricht, glaub-
haft zu machen, widrigenfalls sie bei
der Feststellung des geringsten Ge-
bots nicht berücksichtigt und bei der
Verteilung des Versteigerungserlöses
den übrigen Rechten nachgesetzt
werden. Diejenigen, welche ein der
Versteigerung entgegenstehendes Recht
haben, werden aufgefordert, vor der
Erteilung des Zuschlags die Aufhebung
oder einstweilige Einstellung des Ver-
fahrens herbeizuführen, widrigenfalls
für das Recht der Versteigerungserlös
an die Stelle des versteigerten Gegen-
standes tritt. Durch Beschluß des
Landrats des Dillkreises in Dillenburg
vom 15. September 1947 — Tbl. L.
Nr. 4300 — Preisbehörde — ist das
höchstzulässige Gebot für die Grund-
stücke von insgesamt 3600 DM fest-
gesetzt worden. Es wird darauf hin-
gewiesen, daß gegen diese Festsetzung
des höchstzulässigen Gebots des Land-
rats als Preisbehörde von den Betei-
ligten die Beschwerde binnen 2 Wochen
nach Zustellung dieser Terminbekannt-
machung erhoben werden kann. Zu-
gelassen werden nur Bieter, die die
Bietungsgenehmigung des Bauern-
gerichts in Dillenburg im Verstei-
gerungstermin vorzulegen. K 3-44
Dillenburg, 6. 8. 48 Amtsgericht

2892 Zwangsversteigerung. Zum
Zwecke der Aufhebung der Gemein-
schaft, die in Ansehung der in Ewers-
bach belegenen, im Grundbuche von
Ewersbach/Bergerbersbach Band 8,
Blatt 315 und 316 zur Zeit der Ein-
tragung des Versteigerungsvermerks
auf den Namen des Formers Reinhold
Müller in Bergebersbach (Blatt 315)
und der Eheleute Former Reinhold
Müller und Julie, geb. Schäfer, in
Bergebersbach als Mitigentümer kraft
ehelicher Errungenschaftsgemeinschaft
(Blatt 316) eingetragenen Grundstücke
a) Blatt 315; Ifd. Nr. 1, Flur 4, Parz-
zell 60/61, Gr.-St.-Mutt.-R. 470, Geb.-
St.-R. 11, a) Wohnhaus mit Hofraum
und Hausgarten 2,24 a, b) Scheune
mit Stall an der Wiese Nr. 11 1,56 a,
Ifd. Nr. 2, Flur 4, Parzelle 186/62,
Garten, Ortsbering, 0,45 a, Ifd.
Nr. 16, Flur 4, Parzelle 188/64, Hof-
raum, Ortsbering, 0,04 a, b) Blatt
316; Ifd. Nr. 12, Flur 6, Parzelle 53,
Wiese, oberster Binnacker, 4,54 a,
Ifd. Nr. 17, Flur 4, Parzelle 174/58
usw., Hausgarten, Ortsbering, 1,70 a,
besteht, sollen diese Grundstücke am
9. Oktober 1948, 9 Uhr, durch das
unterzeichnete Gericht — an der Ge-
richtsstelle — Zimmer 32, versteigert
werden. Der Versteigerungsvermerk ist
am 3. April 1948 in das Grundbuch
eingetragen. Es ergeht die Aufforde-
rung, Rechte, soweit sie zur Zeit der
Eintragung des Versteigerungsvermer-
kes aus dem Grundbuche nicht er-
sichtlich waren, spätestens im Ver-
steigerungstermin vor der Aufforde-
rung zur Abgabe von Geboten anzu-
melden und, wenn der Antragsteller
widerspricht, glaubhaft zu machen,
widrigenfalls sie bei der Feststellung
des geringsten Gebots nicht berück-
sichtigt und bei der Verteilung des
Versteigerungserlöses den übrigen
Rechten nachgesetzt werden. Die-
jenigen, welche ein der Versteigerung
entgegenstehendes Recht haben, wer-
den aufgefordert, vor Erteilung des
Zuschlags die Aufhebung oder einst-
weilige Einstellung des Verfahrens
herbeizuführen, widrigenfalls für das
Recht der Versteigerungserlös an die
Stelle des versteigerten Gegenstandes
tritt. Durch Beschluß des Landrats
des Dillkreises vom 12. 4. 1948 —
Tg. 2 Nr. 1783 — ist das höchstzulä-
ssige Gebot für die genannten
Grundstücke auf DM 5000.— ins-
gesamt festgesetzt worden. Es wird
darauf hingewiesen, daß gegen diese
Festsetzung des Landrats als Preis-
behörde von den Beteiligten die Be-
schwerde binnen zwei Wochen nach
Zustellung dieser Terminbekannt-
machung erhoben werden kann. Zu-
gelassen werden nur solche Bieter,

die die Bietungsgenehmigung des Land-
wirtschaftsamts in Herborn vorlegen.
K 3/48
Dillenburg, 6. 8. 48 Amtsgericht

2893 Dem Transportkosten-Prüf-
ungsunternehmer Ludwig Petry in
Frankfurt a. M., Brüder-Grimm-Str. 50,
wird auf Grund des Artikels 1, § 1
des Gesetzes zur Verhütung von Miß-
bräuchen auf dem Gebiete der Rechts-
beratung vom 13. Dezember 1935
(R.G.B. I, S. 1478) die Erlaubnis zur
Besorgung fremder Rechtsangelegen-
heiten erteilt, und zwar nur durch Frau
Elisabeth Zeller, geb. Petry, geboren
6. März 1909 in Egelbach bei Darm-
stadt, Ehefrau des technischen Kauf-
manns Heinz Zeller, wohnhaft in
Frankfurt a. M., Rhönstraße 115. Die
Erlaubnis ist auf die Prüfung von
Frachtrechnungen, die Verfolgung der
sich hierbei ergebenden Ansprüche und
die Erteilung von Auskünften über be-
stehende Tarife beschränkt. Geschäfts-
sitz ist Frankfurt a. M. 371a E-1.278¹⁰
Frankfurt a. M., 31. 7. 48
Der Amtsgerichtspräsident

2894 Im Wege der Auseinander-
setzung soll das im Grundbuch von
Frankfurt am Main, Band 43, Blatt
Nr. 1677, eingetragene nächstehend
beschriebene Grundstück am 15. Okto-
ber 1948, 10 Uhr, an Gerichtsstelle,
Altbau, 1. Stock, Gerichtsstraße 1,
Zimmer 92, versteigert werden. Karten-
blatt 22, Parzelle 38, bebauter
Hofraum, Adolfstraße 7, Ecke Privat-
gäßchen. Groß: 2,30 a. 8 K 2/47
Frankfurt am Main, 13. 8. 48
Amtsgericht, Abt. 8

B Anzeigen anderer Behörden

2895 Die nachstehend aufgeführ-
ten Kennkarten sind durch Diebstahl
oder sonstige Umstände in Verlust
geraten. Die Kennkarten werden hier-
mit für ungültig erklärt. Verzeichnis
der in Verlust geratenen Kennkarten:
Boos, Berta, geborene Brokop, Haus-
frau, geboren 24. 12. 1916 Liniowo-
Ozjero, Kennort Wetzlar, Kenn-Nr.
Y 305 247; Keiner, Johanna, geborene
Klemroth, Hausfrau, geboren 5. 3.
1915 Wuppertal-Barmen, Kennort
Wetzlar, Kenn-Nr. Y 306 324; Kadé,
Minna, geborene Heil, Rentnesin, ge-
boren 4. 11. 1866 Lohrheim, Kennort
Wetzlar, Kenn-Nr. Y 303 712; Vogels,
Rosina, geborene Schmidt, Hausfrau,
geboren 19. 11. 1885 Siershahn, Kenn-
ort Wetzlar, Kenn-Nr. Y 308 721.
Wetzlar, 5. 8. 48 Der Landrat

C Wirtschaftsanzeigen

2896 Einberufung einer außer-
ordentlichen Hauptversammlung der
Bau- und Aussiedlungs-Aktiengesell-
schaft Frankfurt M. Nachdem ich durch
Beschluß des Amtsgerichtes Frankfurt
am Main, Abteilung 7, gemäß § 76
des Aktiengesetzes zum Vorstandsmit-
glied der obigen Gesellschaft ernannt
worden bin, berufe ich hierdurch eine
außerordentliche Hauptversammlung ge-
mäß § 20 der Satzungen ein. Diese
findet am 14. September 1948, 17 Uhr,
in den Amtsräumen des Notars Dr.
Werner Rhode, Frankfurt a. M.,
Hochstraße 56, mit folgender Tages-
ordnung statt:

- 1. Wahl des Vorstandes.
 - 2. Wahl des Aufsichtsrates.
 - 3. Verschiedenes.
- Frankfurt a. M., Grüneburgweg 19
gez. Adolf Schüsler

2897 Einladung der Aktionäre
Aktiengesellschaft für Energiewirt-
schaft Frankfurt a. M. Die Aktionäre
unserer Gesellschaft werden hiermit zu
der am Dienstag, dem 5. Okt. 1948,
12 Uhr, im Verwaltungsgebäude der
Main-Kraftwerke Aktiengesellschaft in
Frankfurt a. M. - Höchst, Schützen-
bleiche 3-7, stattfindenden ordentlichen
Hauptversammlung eingeladen. Tages-
ordnung:

- 1. Vorlage des festgestellten Jahres-
abschlusses und des Geschäftsberichts
mit dem Bericht des Aufsichtsrats über
das Geschäftsjahr 1946/47;
- 2. Beschlußfassung über die vom Vor-

stand vorgeschlagene Verrechnung des Verlustes mit dem Gewinnvortrag.
 3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
 4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
 5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1947/48.
 Diejenigen Aktionäre, welche an dieser Hauptversammlung teilnehmen und das Stimmrecht ausüben wollen, haben gemäß § 19 der Satzung ihre Aktien spätestens am 1. Oktober 1948 in Frankfurt a. M. bei der Geschäfts-kasse, bei der Mitteldutschen Creditbank, bei dem Bankhaus Hans W. Petersen, in Landshut bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank oder bei einer zur Entgegennahme der Aktien befugten Wertpapiersammelbank zu hinterlegen. Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsmäßig, wenn die Aktien mit Zustimmung einer der obigen Hinterlegungsstellen für sie bei anderen Filialen, Banken oder Kassen bis zur Beendigung der Hauptversammlung im Sperrdepot gehalten werden, im Falle der Hinterlegung bei einem deutschen Notar oder einer

Wertpapiersammelbank ist die von diesen auszustellende Bescheinigung spätestens am Tage nach Ablauf der Hinterlegungsfrist bei unserer Geschäftsstelle einzureichen.
 Frankfurt a. M., 17. 8. 48 Der Vorstand
2908 Langbein-Pfanhauser-Werke, Aktiengesellschaft. Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu einer am Mittwoch, dem 22. September 1948, 11 Uhr, im Sitzungszimmer des Taunus-Hotels, Wiesbaden, Rheinstraße 17, stattfindenden außerordentlichen Hauptversammlung eingeladen. Tagesordnung:
 1. Satzungsänderung § 14 (Ort der Hauptversammlung).
 2. Satzungsänderung § 1 (Sitzverlegung).
 3. Äbberufung und Neuwahl des Aufsichtsrates.
 4. Verschiedenes.
 Die Teilnahme an der Hauptversammlung und die Ausübung des Stimmrechtes hängt davon ab, daß die Aktien bis spätestens zum 18. September 1948 bei der Gesellschaft, Verwaltung

Düsseldorf, Schumannstraße 77, bei einem deutschen Notar, bei einer zur Entgegennahme von Aktien befugten Wertpapiersammelbank, bei der Rheinisch-Westfälische Bank, Düsseldorf, dem Bankhaus C. G. Trinka, Düsseldorf, oder der Rhein-Main-Bank, Wiesbaden, hinterlegt und bis zur Beendigung der Hauptversammlung dort belassen werden. Im Falle der Hinterlegung bei einem deutschen Notar oder einer Wertpapiersammelbank ist die Bescheinigung des Notars oder der Bank über die Hinterlegung spätestens bis zum 20. September 1948 bei der obengenannten Geschäftsstelle einzureichen. Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsgemäß erfolgt, wenn Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für sie bei einer anderen Bank bis zur Beendigung der Hauptversammlung im Sperrdepot gehalten werden. Zur Vertretung in der Hauptversammlung ist schriftliche Vollmacht erforderlich und genügend.
 Düsseldorf, 16. 8. 48
 Der Aufsichtsrat:
 Dr. von Schoen, Vorsitzter

2909 Kerkerbachbahn Aktiva-Gesellschaft. Einladung zu der am 22. September 1948, um 10.30 Uhr, im Limburg/Lahn, Hotel „Alte Post“, stattfindenden Hauptversammlung.
 Tagesordnung:
 1. Vorlage der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 1943, 1944, 1945, 1946, 1947.
 2. Neuwahl des Aufsichtsrates.
 3. Zur Erlangung des Stimmrechtes müssen die Aktien nach den Bestimmungen des § 18 der Satzung der Kerkerbachbahn A.-G. hinterlegt werden.
 Der Vorsitzter des Aufsichtsrates:
 gez.: Hammerschlag
2900 Verkehrs-Aktiengesellschaft Rhein-Main, Frankfurt am Main. Ministerialdirektor Dr. Karl Magnus ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An seine Stelle wurde am 2. Juni 1948 Minister Dr. Harald Koch, Ministerium für Wirtschaft und Verkehr, in den Aufsichtsrat gewählt.
 Frankfurt a. M., Unterschweinstiege, den 17. August 1948

2901 VEREINIGTE DEUTSCHE METALLWERKE A.-G. FRANKFURT/MAIN.

Bilanz zum 30. September 1947

AKTIVA

	Stand am 1. Okt. 46	Zugänge *)	Abgänge *)	Ab-schreibung.	Stand am 30. Sept. 47
	RM	RM	RM	RM	RM
Anlagevermögen:					
Bebaute Grundstücke mit:					
a) Geschäfts- u. Wohngebäuden	3 444 721,27	412 900,83	26 294,31	197 608,22	3 633 719,57
b) Fabrikgebäud. und anderen Baulichkeiten	11 285 716,35	4 789 933,68	1 600 279,78	709 835,81	13 765 534,44
Unbebaute Grundstücke	1 760 073,76	—	40,—	—	1 760 033,76
Grundstück-einrichtungen	120 781,—	10 989,03	—	84 104,03	47 666,—
Maschinen und masch. Anlagen	12 478 793,97	1 704 241,86	1 857 555,07	1 901 879,26	10 423 601,50
Werkzeuge, Be-triebs- und Ge-schäftsausstattg.	404 649,19	104 836,58	17 802,—	160 526,33	331 157,44
Konzessionen, Pa-tente, Lizenzen, Marken- und ähn-liche Rechte	1,—	—	—	—	1,—
	29 494 736,54	7 022 901,98	3 501 971,16	3 053 953,65	29 961 713,71
Beteiligungen	14 937 572,—	—	—	1,—	14 937 571,—
Umlaufvermögen:					
Rohmetalle, Roh-, Hilfs- und Be-triebsstoffe	—	15 345 985,06	—	—	15 345 985,06
Halbfertige Erzeugnisse	—	6 130 473,44	—	—	6 130 473,44
Fertige Erzeugnisse, Waren	—	2 492 402,89	23 968 861,39	—	—
Hypotheken und Grundschuldforde-rungen	—	—	248 602,06	—	—
Geldesteig. Anzahlungen	—	—	967 352,49	—	—
Forderungen auf Grund von Waren-lieferungen und Leistungen	—	39 356 689,80	—	—	39 356 689,80
Forderungen an Konzernunternehmen ¹⁾	—	14 149 240,07	54 721 884,42	—	—
Schecks	—	—	466,51	—	—
Kassenbestand einschl. von Reichs-bank- und Postscheck-Guthaben ²⁾	—	—	26 201 423,19	—	—
Andere Bankguthaben ³⁾	—	—	5 920 571,11	—	—
Sonstige Forderungen	—	—	49 770 158,51	160 583 365,13	—
Posten zur Rechnungsabgrenzung	—	—	—	—	21 486,98
Reinverlust:	—	—	—	—	—
Verlustvortrag aus 1945/46	—	—	5 969 224,92	—	—
Reingewinn in 1946/47	—	—	—	859 140,63	—
Empfangene Sicherheiten: 85 001,—	—	—	—	—	—
					210 614 221,11

¹⁾ Davon RM 23 417,— Zu- und Abgänge durch Umbuchungen.
²⁾, ³⁾: Diese 3 Positionen enthalten RM 2 720 000,—, über die z. Z. nicht verfügt werden kann.

PASSIVA

	RM	RM
Grundkapital		70 000 000,—
Rücklagen:		
a) Gesetzliche Rücklage	7 000 000,—	—
b) Andere Rücklagen	2 000 000,—	9 000 000,—
Wertberichtigung des Umlaufvermögens	—	7 961 112,15
Rückstellung für Währungsrisiken:		
Stand am 1. 10. 1946	4 379 090,20	—
Abgang	194 595,56	4 184 494,64
Andere Rückstellungen	—	52 707 092,65

Fortlaufender Bezug nur durch die Postanstalten. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich DM 1,30 (einschl. DM —,28 Postzeitungs- und Verpackungsgeld), zuzüglich DM —,36 Zustellgebühr. — Anzeigenpreis im Öffentlichen Anzeiger zum Staats-Anzeiger für Hessen: mm-Preis für die 4-gespaltenen mm-Zeile DM —,50. — Herausgegeben vom Hessischen Staatsministerium, Der Minister des Innern. Verantwortlich für den Inhalt: Ministerialrat Dr. Hans Mayer, Wiesbaden. Druck und Verlag: Wiesbadener Verlag GmbH., Wiesbaden, Langgasse 21. — Veröffentlicht unter Zulassung Nr. 18 der Nachrichtenkontrolle der Militärregierung. Auflage: 10 500.

Verbindlichkeiten:

Anleihen:			
nom. RM 30 000 000,— 4% Teilschuldverschreibungen von 1942	RM 30 000 000,—		
sonstige Anleihen	RM 62 302,81	30 062 302,81	
von Arbeitern u. Angestellten gegebene Pfandgelder		1 176,75	
Anzahlungen von Kunden		991 940,79	
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen		5 790 276,49	
Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen		4 619 042,94	
Bankkredite (davon fallen RM 4 751 730,60 unter das deutsche Stillhalteabkommen)		4 918 067,43	
Sonstige Verbindlichkeiten		19 473 673,64	65 856 480,85
Posten zur Rechnungsabgrenzung			905 060,82
Gegebene Sicherheiten	RM 170 600,—		
Wechsellohlo	RM 149 184,78		
			210 614 221,11

Gewinn- und Verlust-Rechnung zum 30. September 1947

SOLL

	RM	RM
Löhne, Gehälter		13 842 808,18
Soziale Abgaben		1 202 792,76
Andere soziale Aufwendungen		889 017,13
Abschreibungen		
a) auf das Anlagevermögen	3 053 954,65	
b) auf das Umlaufvermögen	290 313,04	3 344 267,69
Zinsen		2 342 282,03
Steuern:		
a) ausweispflichtige Steuern	28 890 721,88	
b) sonstige Steuern	1 437 508,69	30 328 230,57
Außerordentliche Aufwendungen		503 177,91
Verlustvortrag aus 1945/46		5 969 224,92
		58 421 801,16

HABEN

	RM	RM
Jahresertrag		26 425 646,32
Außerordentliche Erträge		26 886 070,55
Reinverlust:		
Verlustvortrag aus 1945/46	5 969 224,92	
Reingewinn in 1946/47	859 140,63	5 110 084,29
		58 421 801,16

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.
 Frankfurt a. M., im Juni 1948

Allgemeine Revisions- und Verwaltungs-Aktiengesellschaft Schwarz, Wirtschaftsprüfer i. V. Wruock

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Herren: Dr.-Ing. Alfred Petersen, Frankfurt a. M., Vorsitzender; Rudolf Euler, Frankfurt a. M., stellv. Vorsitzender; Dr. Rudolf Mueller, Frankfurt a. M., stellv. Vorsitzender; Dr. Arnold Frese, Köln; Konsul Hans Harney, Düsseldorf; Prof. Dr. Wilhelm Hedemann, Berlin-Frohnau; Dr. Adolf Schaeffer, Essen; Dr. jur. Ludger Westrick, Berlin.

Dem Vorstand gehören an die Herren: Dr. jur. Frans Horster, Altena (Westf.); Dr. Walter Raymond, Mannheim; Dr. Hugo Scholz, Frankfurt a. M., stellv.; Carl Schwichtenberg, Frankfurt a. M.